



BILDUNGSBERICHTERSTATTUNG  
GANZTAGSSCHULE NRW  
EMPIRISCHE DAUERBEOBACHTUNG



# Rückmeldung ausgewählter Ergebnisse für Ganztagsschulen in NRW

5. Erhebungswelle im Schuljahr 2015/2016

Schulnummer: 125556



Forschungsverbund



Deutsches Jugendinstitut  
Technische Universität Dortmund



Gefördert von:



Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Inhaltsverzeichnis

## Bedienung des Systems

### 1. Gesamteinschätzungen zur Ganztagschule

- 1.1 Zufriedenheit mit Merkmalen der Schule (Elternsicht)
- 1.2 Gesamtzufriedenheit mit der Schule (Elternsicht)
- 1.3 Gesamtzufriedenheit mit der Schule (Schülersicht)
- 1.4 Zufriedenheit mit den Merkmalen des Ganztags (Elternsicht)
- 1.5 Bewertung der freien Zeit in der Schule (Schülersicht)
- 1.6 Bewertung der freien Zeit nach der Schule (Schülersicht)
- 1.7 Zufriedenheit mit den Beteiligungsmöglichkeiten (Elternsicht)
- 1.8 Zufriedenheit mit der Förderkultur (Elternsicht)
- 1.9 Einschätzungen zu den Lehrkräften (Schülersicht)
- 1.10 Einschätzungen zu den Fachkräften (Schülersicht)
- 1.11 Bewertung der Rahmenbedingungen (Elternsicht)
- 1.12 Gesamtzufriedenheit mit dem Ganzttag (Elternsicht)
- 1.13 Gesamtzufriedenheit mit dem Ganzttag (Schülersicht)
- 1.14 Verzahnung von Angeboten und Unterricht (Sicht der Lehr- und Fachkräfte)
- 1.15 Belastungsfaktoren im Ganzttag (Sicht der Lehr- und Fachkräfte)

### 2. Zentrale Handlungsfelder der Ganztagschule

- 2.1 Bewertung der Mittagspause/des Mittagessens (Schülersicht Ganzttag)
- 2.2 Bewertung der Lernzeiten (Elternsicht)
- 2.3 Bewertung der Hausaufgabenbetreuung (Elternsicht)
- 2.4 Bewertung der Hausaufgaben (Schülersicht Ganzttag)
- 2.5 Einschätzung zu den Angeboten (Schülersicht Ganzttag)
- 2.6 Bewertung der Angebote (Schülersicht Ganzttag)

### 3. Kooperation und Zusammenarbeit

- 3.1 Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften (Sicht der Lehr- und Fachkräfte)

### 4. Auswirkungen der Ganztagschule auf die Schüler/-innen

- 4.1 Aus Sicht der Eltern
- 4.2 Aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte

### 5. Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe

- 5.1 Aus Sicht der Eltern
- 5.2 Aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte

## Weiterführendes

## Impressum

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen beim Rückmeldesystem der Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW (BiGa NRW). Wir möchten uns herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie sich an unseren Befragungen beteiligt haben. Mit diesem System wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Schule mit anderen Schulen in Nordrhein-Westfalen zu vergleichen. Dabei beziehen wir uns auf zentrale Ergebnisse der Befragungen von Lehr- und Fachkräften, Schüler(inne)n sowie Eltern, die im Rahmen unserer fünften Erhebungswelle im Schuljahr 2015/16 entstanden sind. Bei ausgewählten Fragen ist zudem ein Vergleich zu den vorliegenden Antworten aus den vorangegangenen Schuljahren 2011/12 und 2013/14 möglich.

Die Ergebnisse Ihrer Schule sind selbstverständlich nur Ihnen und Ihrem Träger (sofern dieser teilgenommen hat) zugänglich. Weder die wissenschaftlichen Mitarbeiter/-innen, noch Angehörige der Schulverwaltung oder anderer Institutionen können die Rückmeldungen einsehen bzw. auf eine bestimmte Schule schlussfolgern.

Wenn Sie Rückfragen zur Ergebnisinterpretation oder zum System haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

### **Ihr wissenschaftlicher Kooperationsverbund**

André Altermann (ISA e.V.)

Simone Menke (QUA-LiS NRW)

Ramona Steinhauer (ISA e.V.)

Agathe Tabel (TU Do)

#### Für Rückfragen:

#### **Ramona Steinhauer**

Institut für soziale Arbeit e.V.

[ramona.steinhauer@isa-muenster.de](mailto:ramona.steinhauer@isa-muenster.de)

0251-20 07 99-48

#### **Agathe Tabel**

Forschungsverbund DJI/TU Dortmund

[atabel@tu-dortmund.de](mailto:atabel@tu-dortmund.de)

0231-755 6583

## **Hinweise zur Bedienung des Systems**

### **1) Ziel des Rückmeldesystems**

Das Ziel des Rückmeldesystems besteht darin, ausgewählte Ergebnisse Ihrer Schule mit den Ergebnissen weiterer Schulen in Nordrhein-Westfalen zu vergleichen. Die Rückmeldung der Ergebnisse dient nicht der Bewertung Ihrer Schule im Sinne des Erreichens oder Nicht-Erreichens vordefinierter Ziele. Das Rückmeldesystem wurde ausschließlich zu Ihrer eigenen Information erstellt und kann beispielsweise zu Selbstevaluationszwecken bzw. zur gezielten Reflexion der pädagogischen Praxis an Ihrer Schule eingesetzt werden.

### **2) Nutzer/-innen des Systems**

Neben Ihnen kann auch die Vertreterin bzw. der Vertreter Ihres OGS-Trägers das Rückmeldesystem nutzen und die Antworten der Lehr- und Fachkräfte, Schüler/-innen bzw. der Eltern Ihrer Schule abrufen. Voraussetzung dafür ist, dass ein/e Vertreter/-in Ihres Trägers an der Befragung teilgenommen hat.

### **3) Ausreichende Datengrundlage als Voraussetzung für das System**

Voraussetzung für die Benutzung des Rückmeldesystems ist, dass die befragten Zielgruppen Ihrer Schule die entsprechenden Fragen beantwortet haben. Wie bereits bei der Einladung zu den Befragungen der Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW erläutert, ist es außerdem notwendig, dass sich ausreichend Lehr- und Fachkräfte, Schüler/-innen sowie Eltern Ihrer Schule an der Umfrage beteiligt haben. Konkret bedeutet das, es müssen Antworten von mindestens fünf verschiedenen Lehr- und Fachkräften, Schüler(inne)n bzw. Eltern vorliegen. Sind es weniger als fünf Antworten, könnten Rückschlüsse auf die befragten Personen gezogen und ihre Anonymität gefährdet werden. Liegen also weniger als fünf Antworten pro Personengruppe vor, gibt das Rückmeldesystem keine Ergebnisdarstellung aus.

Diese Voraussetzung gilt auch für die Datengrundlage der Vergleichsgruppe: Wenn neben Ihrer Schule weniger als zehn weitere Schulen auf eine ausgewählte Frage geantwortet haben, liefert das Rückmeldesystem aus mangelnden Vergleichsmöglichkeiten keine Ergebnisse. Wir hoffen in diesem Zusammenhang auf Ihr Verständnis.

Bitte beachten Sie darüber hinaus, dass in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 sowohl Eltern als auch Schüler/-innen im Rahmen einer Stichprobe für die Teilnahme an der Befragung ausgewählt wurden und somit nur dann Ergebnisse abgebildet werden können, wenn sich Ihre Schule in den genannten Schuljahren an der Eltern- bzw. Schülerbefragung beteiligt hat.

### **4) Vergleichsgruppen**

Wenn Sie keine Einstellungen im Rückmeldesystem vornehmen (möchten), vergleicht das System automatisch die Ergebnisse Ihrer Schule mit allen Ganztagschulen im Primarbereich, die sich an den Befragungen der BiGa NRW beteiligt haben. Wenn Sie mögen, können Sie jedoch im System die Vergleichsgruppen spezifizieren.

*Beispiel: Sie möchten die Ergebnisse Ihrer Schule nur mit solchen Ganztagschulen vergleichen, die ebenfalls in (1) kleinen Kommunen bis 20.000 Einwohner(inne)n angesiedelt sind, die (2) vor dem Jahr 2004 eingeführt wurden und die (3) mehr als 200 Schüler/-innen an ihrer Schule haben.*

Dann können Sie im System diese Einstellungen vornehmen, indem Sie die entsprechenden Filter einstellen (im Beispiel wären das die Filter (1) Kommunengröße, (2) Einführungsjahr OGS und (3) Schülerschaft der Schule). Insgesamt bieten wir Ihnen im Rückmeldesystem acht Filtermöglichkeiten an, die Sie flexibel einstellen können.

#### **Wichtiger Hinweis zu den Filtermöglichkeiten:**

Die Filter haben zum einen den Vorteil, dass sie eine gewisse Vergleichbarkeit hinsichtlich der Rahmenbedingungen ermöglichen. Sie haben allerdings auch den Nachteil, dass die Vergleichsgruppe kleiner wird. Unser Tipp lautet daher: Schalten Sie nur die für Sie wirklich notwendigen Filter ein, um eine ausreichende Datengrundlage für das System beizubehalten (s. hierzu auch Punkt 3 zu den Voraussetzungen des Systems).

#### **5) Grafische Darstellung der Ergebnisse**

Die Abbildungen im Rückmeldesystem stellen den Vergleich Ihrer individuellen Schulergebnisse mit denen der Vergleichsgruppe (s. Punkt 4) dar. Die Grafiken bieten i.d.R. neben einem globalen Mittelwert (in Form von Balken), der sich auf alle erhobenen Aspekte bezieht, eine detaillierte Darstellung der Einzelergebnisse (anhand von Linien). Die Interpretationstexte des Rückmeldesystems beziehen sich ausschließlich auf die genannten globalen Mittelwerte. Dabei werden vom System erst Abweichungen von mehr als 0,3 zwischen der Einzelschule und der Vergleichsgruppe als bedeutsamer Unterschied interpretiert (2. Nachkommastelle wird berücksichtigt, aber nicht aufgeführt).

Darüber hinaus bietet das Rückmeldesystem die Möglichkeit, schulspezifische Jahresvergleiche vorzunehmen. Sofern die Daten vorliegen, vergleicht das Rückmeldesystem die Ergebnisse aus den Schuljahren 2011/12, 2013/14 sowie 2015/16. Der Interpretationstext des Rückmeldesystems bezieht sich lediglich auf den Vergleich der Ergebnisse von den Schuljahren 2011/12 und 2015/16. Bitte beachten Sie bei jeder Grafik die Hinweise zu den jeweiligen Zielgruppen und Schuljahren.

#### **6) PDF-Download der Ergebnisse**

Es gibt im Rahmen des Systems zwei Möglichkeiten die Rückmeldungen abzurufen:

Zum einen können Sie sich die Ergebnisse online anzeigen lassen. Zum anderen besteht die Möglichkeit, die Rückmeldungen in einem gesamten Dokument auszudrucken. Unter "pdf-Download" können Sie dieses Dokument herunterladen. Zum Lesen und Ausdrucken der Datei benötigen Sie einen pdf-Reader. Diesen finden Sie unter:

<http://get.adobe.com/de/reader/>

## 1. Gesamteinschätzung zur Ganztagschule

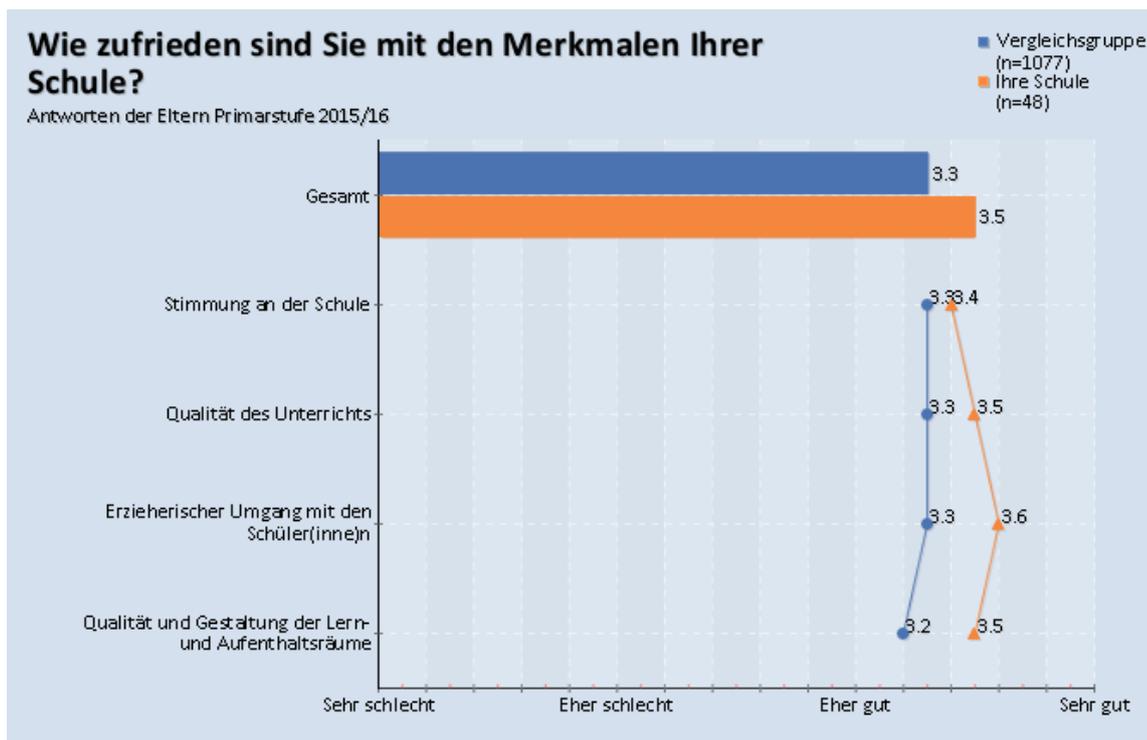
Die Perspektive von Lehr- und Fachkräften, Eltern und Schüler(inne)n als Akteure bzw. Nutzer/-innen von Ganztagschulen gilt als ein zentraler Bewertungsmaßstab für die Qualität von Schulen und kann eine wichtige Orientierung für die Weiterentwicklung der Ganztagschule bieten. Deshalb wurden Vertreter/-innen aller genannten Schulmitglieder gebeten, verschiedene Aspekte der Ganztagschule zu bewerten.

### 1.1 Zufriedenheit mit Merkmalen der Schule (Elternsicht)

In den im Folgenden dargestellten Ergebnissen zur Elternzufriedenheit wurden verschiedene Merkmale der Schule in den Blick genommen. Dies umfasst die allgemeine Stimmung an der Schule, die Qualität des Unterrichts, den erzieherischen Umgang mit den Schüler(inne)n und die Qualität und Gestaltung der Räumlichkeiten. Die befragten Eltern konnten die einzelnen Aspekte auf einer Skala von 1=sehr schlecht bis 4=sehr gut beurteilen.

Die erste Grafik bildet das Antwortverhalten der Eltern Ihrer Schule im Vergleich zu den Antworten der Vergleichsgruppe ab.

In der zweiten Grafik ist ein Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und dem Schuljahr 2015/16 abgebildet.



Die Rückmeldung der Eltern zeigt, dass die Zufriedenheit der Eltern mit diesen Merkmalen Ihrer Schule (etwa) im Durchschnitt der Vergleichsgruppe liegt.

## Wie zufrieden sind Sie mit den Merkmalen Ihrer Schule?

Antworten der Eltern 2011/12, Antworten der Eltern 2013/14, Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16

■ Ihre Schule 2011/12 (n=0)  
■ Ihre Schule 2013/14 (n=0)  
■ Ihre Schule 2015/16 (n=48)



Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

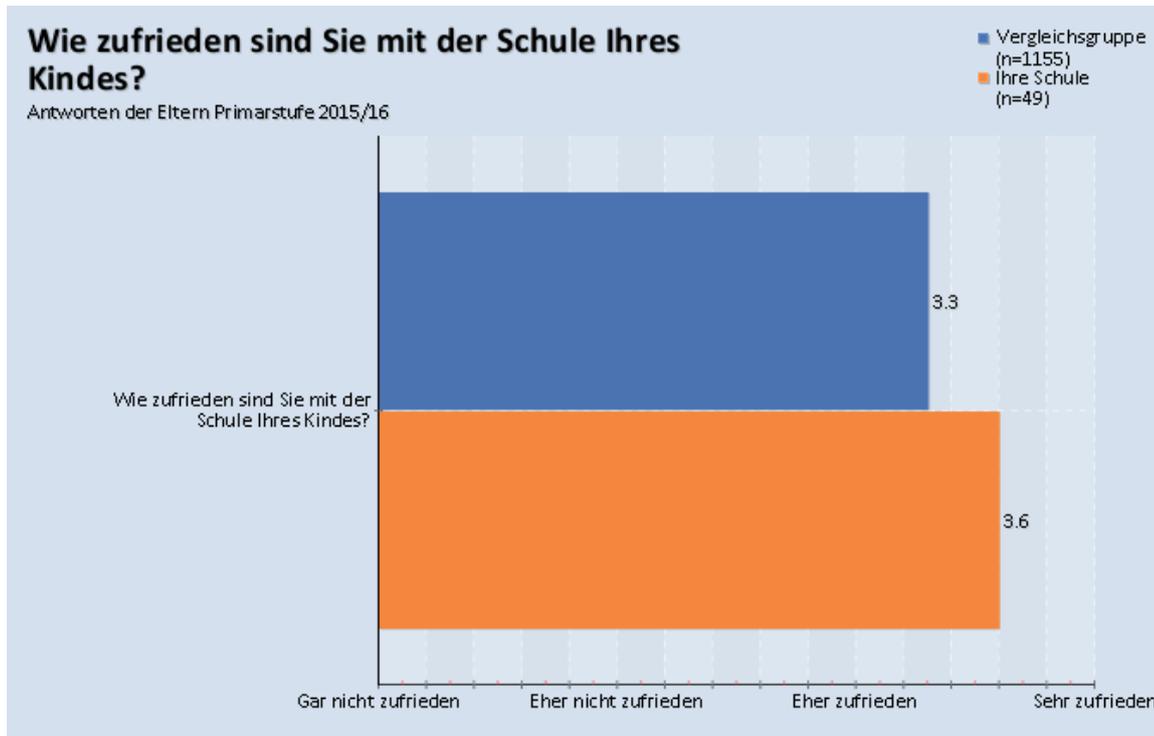
Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

## 1.2 Gesamtzufriedenheit mit der Schule (Elternsicht)

Die Eltern wurden auch gebeten, Angaben zu ihrer Gesamtzufriedenheit mit der Schule ihres Kindes zu machen. Dazu konnten sie ihre Einschätzung auf einer Skala von 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden einordnen.

In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich der Ergebnisse Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

In der zweiten Grafik sind die Ergebnisse der Befragung der Eltern Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 abgebildet.



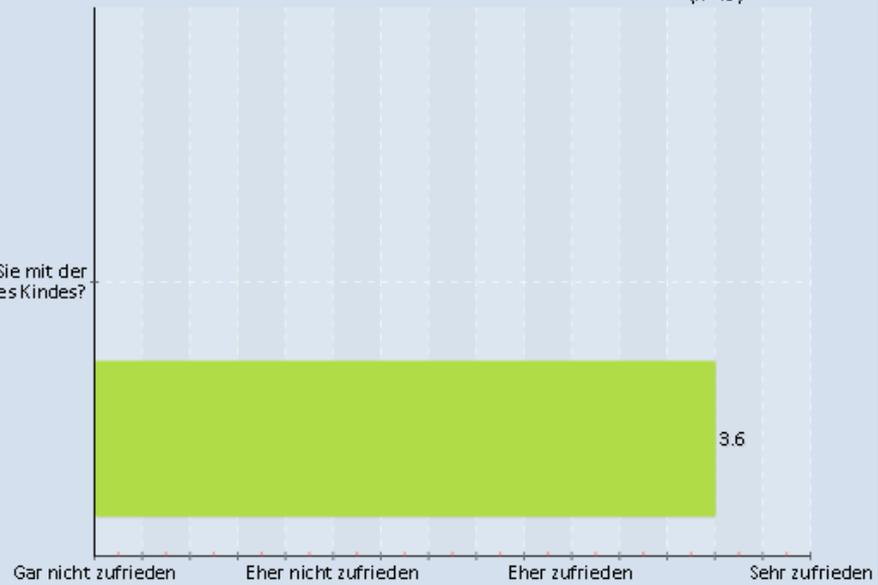
Die Rückmeldung der Eltern Ihrer Schule spiegelt im Schuljahr 2015/16 (in etwa) die durchschnittliche Bewertung der Vergleichsgruppe wider. Die Zufriedenheit der Eltern liegt somit (etwa) im Durchschnitt der Vergleichsgruppe.

## Wie zufrieden sind Sie mit der Schule Ihres Kindes?

Antworten der Eltern 2011/12, Antworten der Eltern 2013/14, Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16

- Ihre Schule 2011/12 (n=0)
- Ihre Schule 2013/14 (n=0)
- Ihre Schule 2015/16 (n=49)

Wie zufrieden sind Sie mit der Schule Ihres Kindes?



Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

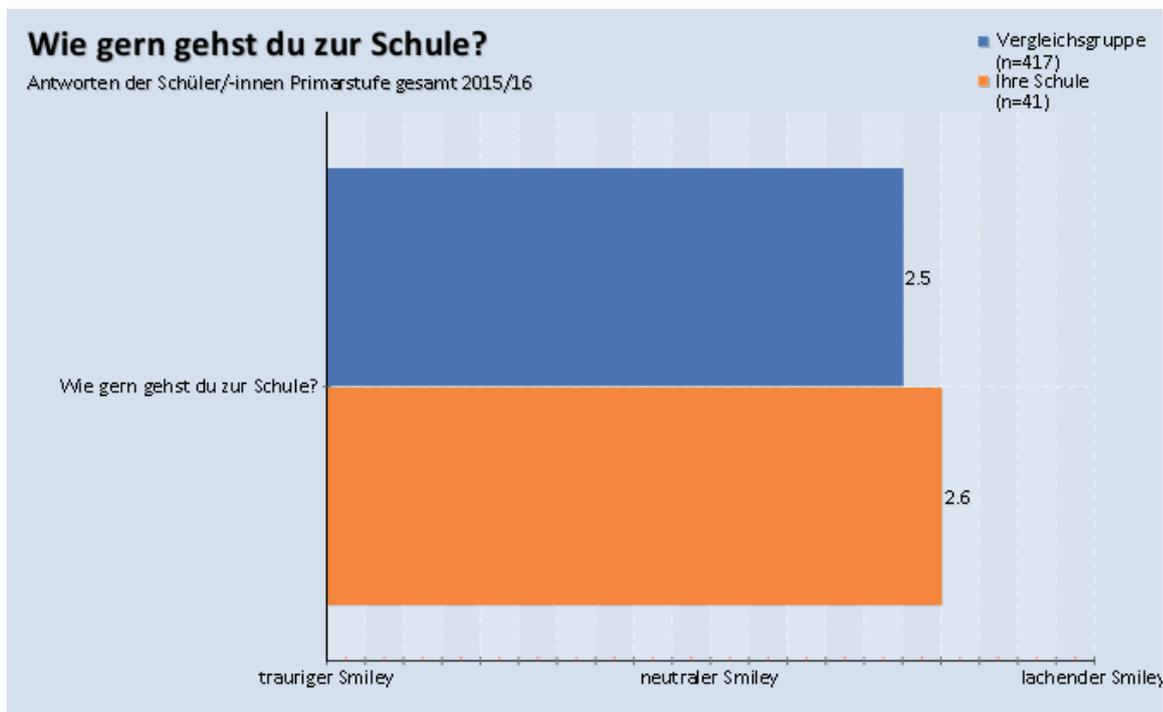
### 1.3 Gesamtzufriedenheit mit der Schule (Schülersicht)

Die Gesamtzufriedenheit, welche Schüler/-innen gegenüber der Schule empfinden, ist ein bedeutender Faktor hinsichtlich der Qualität von Ganztagschulen.

Die Schüler/-innen Ihrer Schule wurden in der aktuellen Befragungswelle erstmals gebeten, Angaben dazu zu machen, wie gern sie zur Schule gehen. Dazu konnten sie ihre Einschätzung mithilfe eines zufriedenen, neutralen bzw. unzufriedenen Smiley einordnen. Die erste Grafik bildet den Mittelwert der Zufriedenheit der befragten Schüler/-innen Ihrer Schule im Vergleich zur Zufriedenheit aller in der Studie befragten Schüler/-innen ab.

Die zweite Abbildung stellt die Ergebnisse der Ganztagschüler/-innen und der Halbtagschüler/-innen Ihrer Schule vergleichend dar.

Bitte beachten Sie, dass die Schüler/-innen im Schuljahr 2015/16 erstmals gebeten wurden, die genannte Fragestellung zu beantworten. Ein Vergleich mit den Schuljahren 2013/14 und 2011/12 ist dadurch nicht möglich.

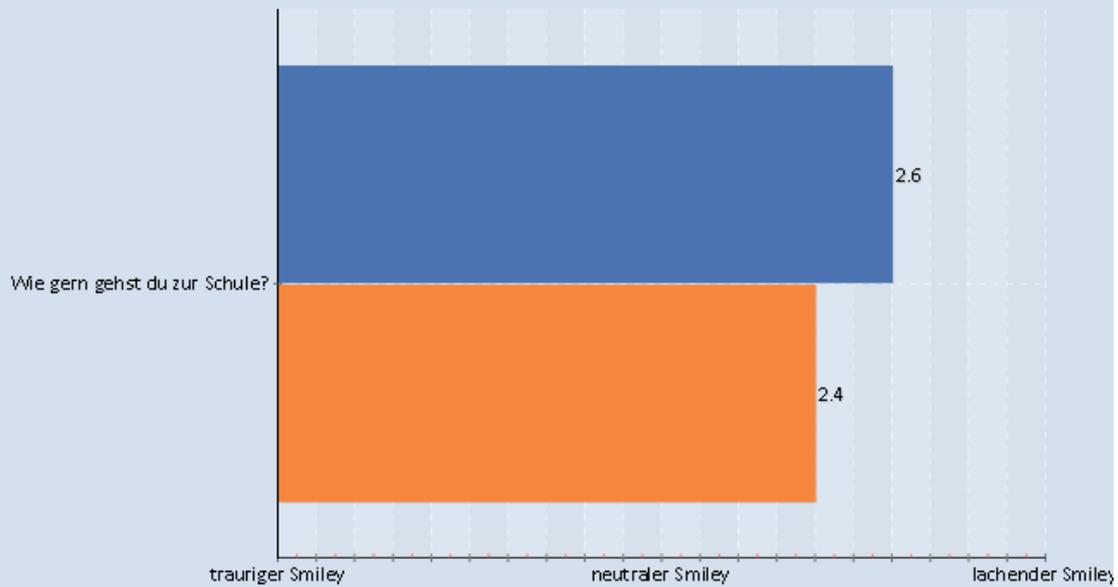


Die Schüler/-innen Ihrer Schule gaben verhältnismäßig (etwa) gleich oft an, gern zur Schule zu gehen, wie jene Schüler/-innen der Vergleichsgruppe. Demzufolge sind Ihre Schüler/-innen (etwa) genau so zufrieden mit Ihrer Schule wie die Schüler/-innen der Vergleichsgruppe mit deren jeweiligen Schulen.

## Wie gern gehst du zur Schule?

Antworten der Schüler/-innen Primarstufe (Ganztag) 2015/16, Antworten der Schüler/-innen Primarstufe (Halbttag) 2015/16

■ Ihre Ganztagschüler/-innen (n=32)  
■ Ihre Halbtagschüler/-innen (n=9)



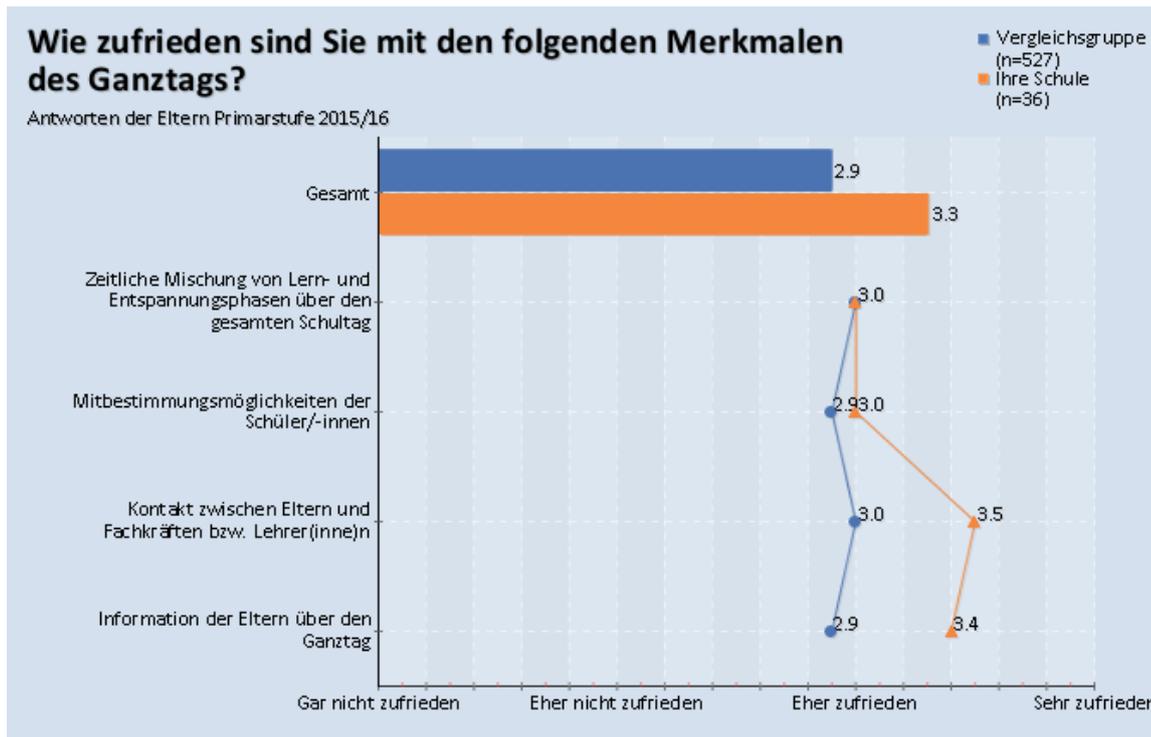
Im Vergleich entsprechen die positiven Rückmeldungen Ihrer Ganztagschüler/-innen (in etwa) denen der Halbtagschüler/-innen Ihrer Schule. Beide Gruppen sind verhältnismäßig gleich zufrieden.

### 1.4 Zufriedenheit mit den Merkmalen des Ganztags (Elternsicht)

In den im Folgenden dargestellten Ergebnissen zur Elternzufriedenheit werden verschiedene Merkmale des Ganztags in den Blick genommen. Dies umfasst neben der Rhythmisierung des Schultages auch die Zusammenarbeit von Eltern und Lehr- und Fachkräften sowie die Beteiligung von Schüler(inne)n und Eltern. Die befragten Eltern konnten die einzelnen Aspekte auf einer Skala von 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden beurteilen.

In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich der Ergebnisse Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

In der zweiten Grafik ist ein Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 abgebildet.

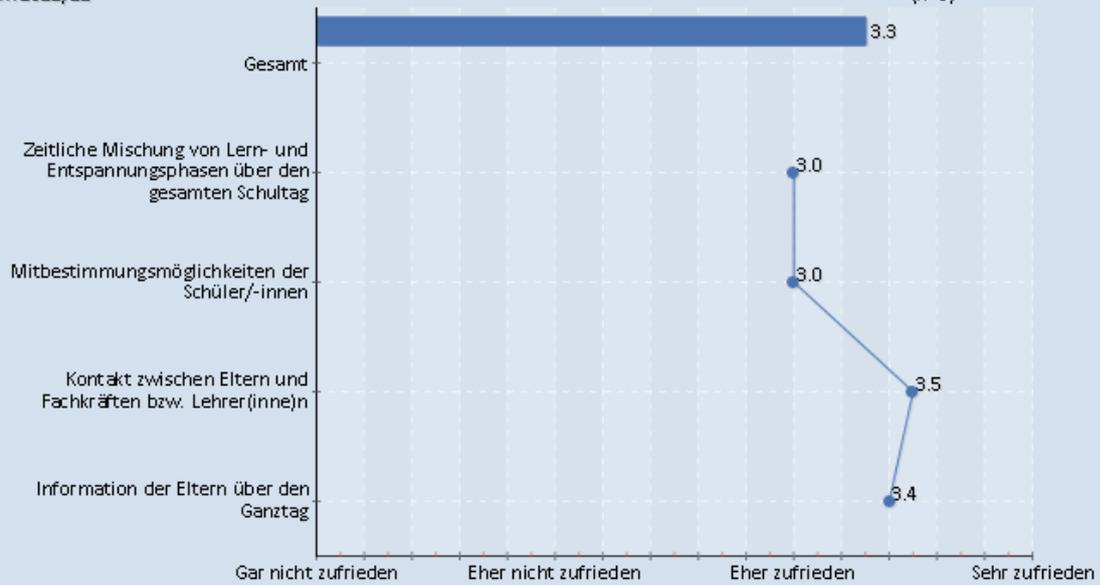


Die Eltern Ihrer Schule gaben eine positivere Rückmeldung ab als die Vergleichsgruppe. Sie sind mit diesen Merkmalen des Ganztags an Ihrer Schule insgesamt somit zufriedener als die Eltern anderer Schulen.

## Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Merkmalen des Ganztags?

Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16, Antworten der Eltern 2013/14, Antworten der Eltern 2011/12

■ Ihre Schule 2015/16 (n=36)  
■ Ihre Schule 2013/14 (n=0)  
■ Ihre Schule 2011/12 (n=0)



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

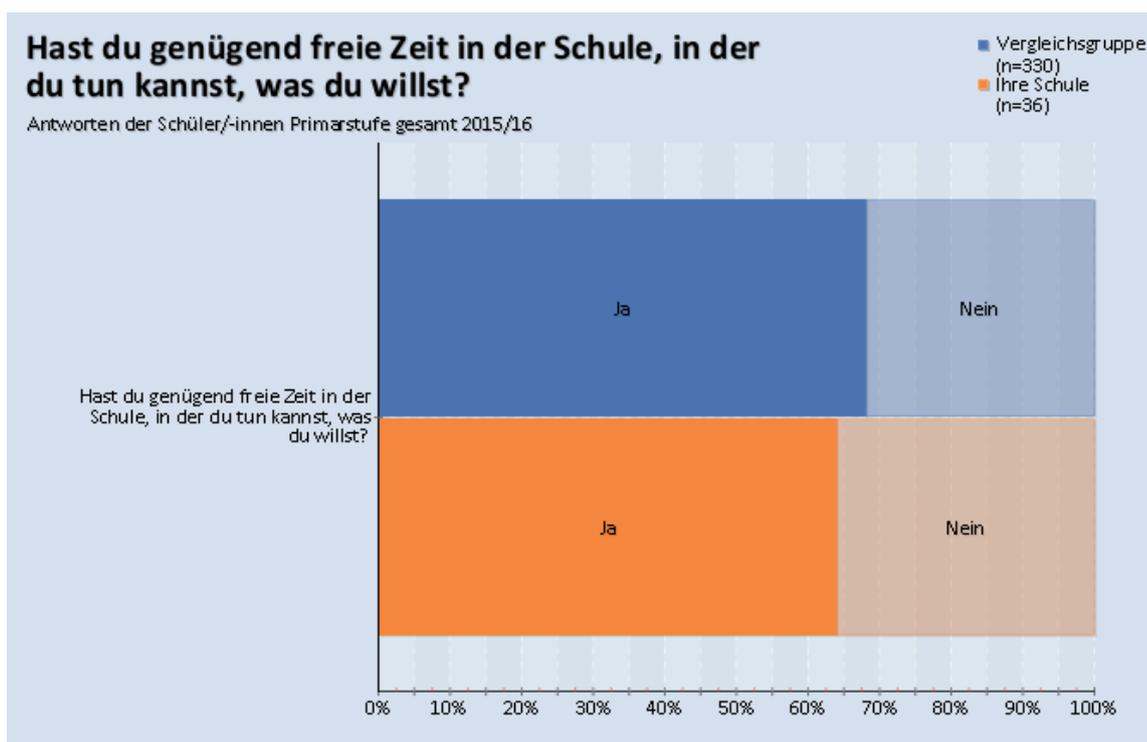
### 1.5 Bewertung der freien Zeit in der Schule (Schülersicht)

Dem Faktor der freien Zeit kommt eine hohe Bedeutung hinsichtlich der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu. Schließlich bedürfen die Schüler/-innen vorgesehener Zeiten unter anderem zur Erholung, für soziale Kontakte und sportliche Betätigung. Ganztagschule als Lern- und Lebensort ist aufgefordert diesem grundsätzlichen Bedürfnis gerecht zu werden. Im Schulalltag gilt es fernab von Unterricht und anderen Angeboten genügend frei verfügbare Zeitfenster zu schaffen. Die Schüler/-innen wurden gefragt, ob ihnen während der Schulzeit genügend freie Zeit zur Verfügung steht, in der sie tun können, was sie möchten. Die befragten Schüler/-innen konnten ihre Einschätzung hier mit Nein bzw. Ja angeben.

In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich der befragten Gruppe Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

In der zweiten Grafik sind die Ergebnisse der Befragung Ihrer Halbtagschüler/-innen mit jenen Ihrer Ganztagschüler/-innen vergleichend abgebildet.

Bitte beachten Sie, dass die Schüler/-innen im Schuljahr 2015/16 erstmals gebeten wurden, die genannte Fragestellung zu beantworten. Ein Vergleich mit den Angaben der Schuljahre 2013/14 und 2011/12 ist dadurch nicht möglich.

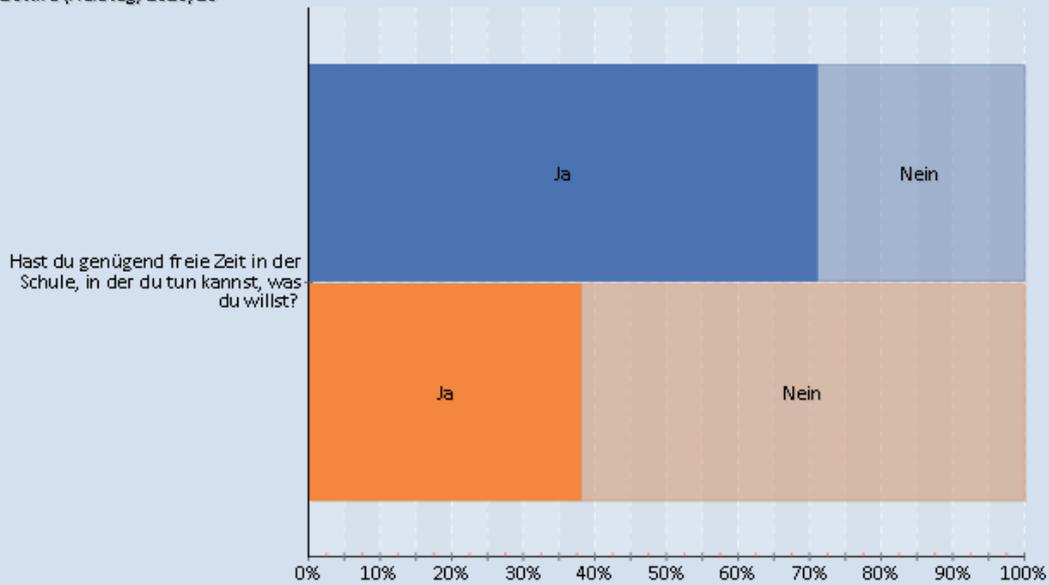


Im Verhältnis entsprechen die positiven Angaben der Schüler/-innen Ihrer Schule (in etwa) den Ergebnissen der Vergleichsgruppe. Beide Gruppen haben demnach etwa gleich oft das Gefühl genügend freie Zeit in der Schule zur Verfügung zu haben.

## Hast du genügend freie Zeit in der Schule, in der du tun kannst, was du willst?

■ Ihre Ganztagschüler/-innen 2015/16 (n=28)  
■ Ihre Halbtagschüler/-innen 2015/16 (n=8)

Antworten der Schüler/-innen Primarstufe (Ganztag) 2015/16, Antworten der Schüler/-innen Primarstufe (Halbttag) 2015/16



Im Verhältnis gaben die Ganztagschüler/-innen Ihrer Schule häufiger die positive Rückmeldung, dass Ihnen genügend freie Zeit in der Schule zur Verfügung steht, als die Halbtagschüler/-innen.

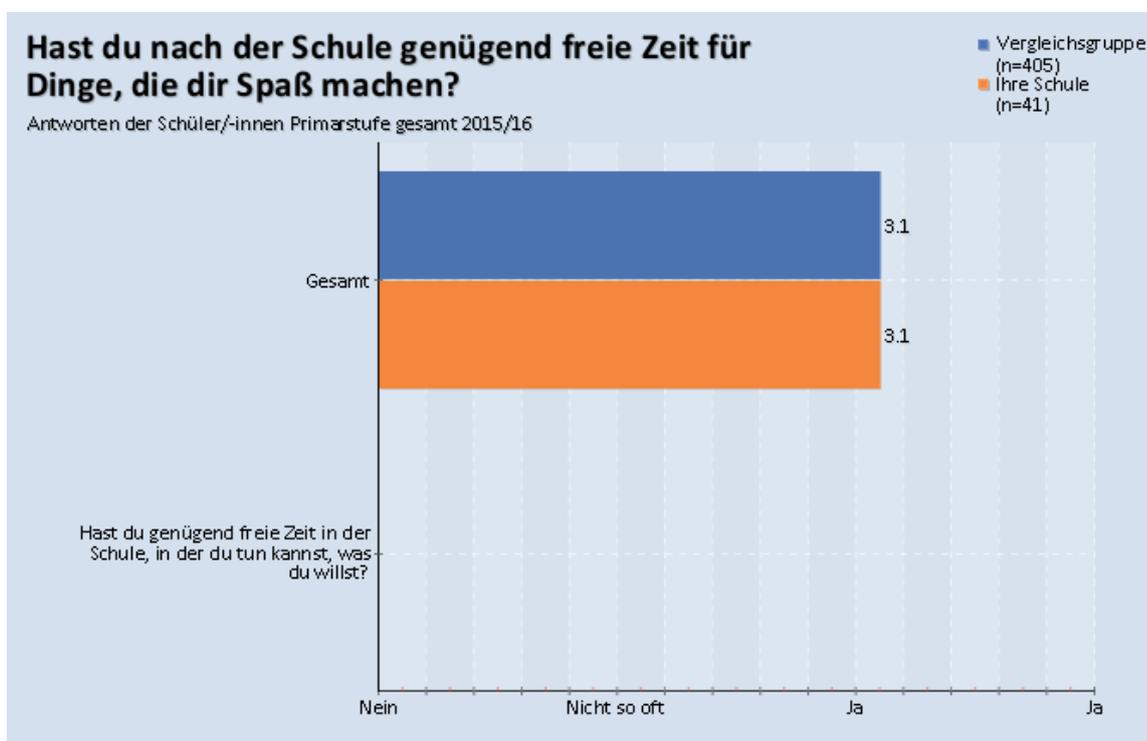
### 1.6 Bewertung der freien Zeit nach der Schule (Schülersicht)

Neben der freien Zeit innerhalb der Schule wurden die Schüler/-innen gefragt, ob ihnen noch im Anschluss - also nach der Schule - genügend freie Zeit zur Verfügung steht. Die befragten Schüler/-innen konnten ihre Einschätzung hier mit Nein bzw. Ja angeben.

In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich der befragten Gruppe Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

In der zweiten Grafik sind die Ergebnisse der Befragung Ihrer Halbtagschüler/-innen und jene Ihrer Ganztagschüler/-innen vergleichend abgebildet.

Bitte beachten Sie, dass die Schüler/-innen im Schuljahr 2015/16 erstmals gebeten wurden, die genannte Fragestellung zu beantworten. Ein Vergleich mit den Angaben der Schuljahre 2013/14 und 2011/12 ist daher nicht möglich.

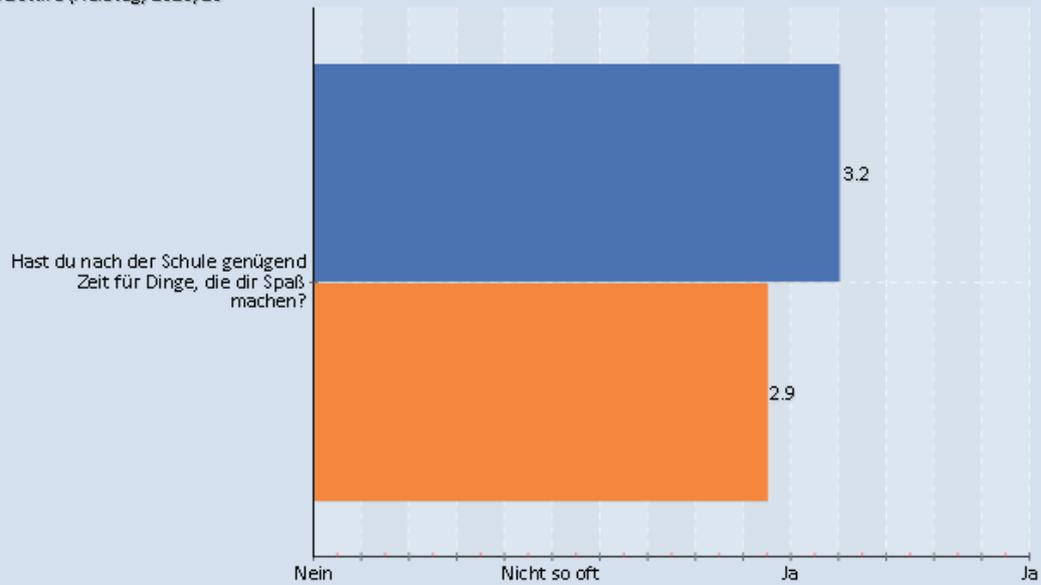


Die Anzahl der Schüler/-innen Ihrer Schule, welche angaben nach der Schule genügend freie Zeit zur Verfügung zu haben, entspricht (in etwa) denen der Vergleichsgruppe.

## Hast du nach der Schule genügend Zeit für Dinge, die dir Spaß machen?

■ Ihre Ganztagschüler/-innen 2015/16 (n=32)  
■ Ihre Halbtagschüler/-innen 2015/16 (n=9)

Antworten der Schüler/-innen Primarstufe (Ganztag) 2015/16, Antworten der Schüler/-innen Primarstufe (Halbttag) 2015/16



Die Rückmeldung Ihrer Ganztagschüler/-innen, welche angaben nach der Schule genug freie Zeit zur Verfügung zu haben, entspricht (in etwa) den Angaben Ihrer Halbtagschüler/-innen.

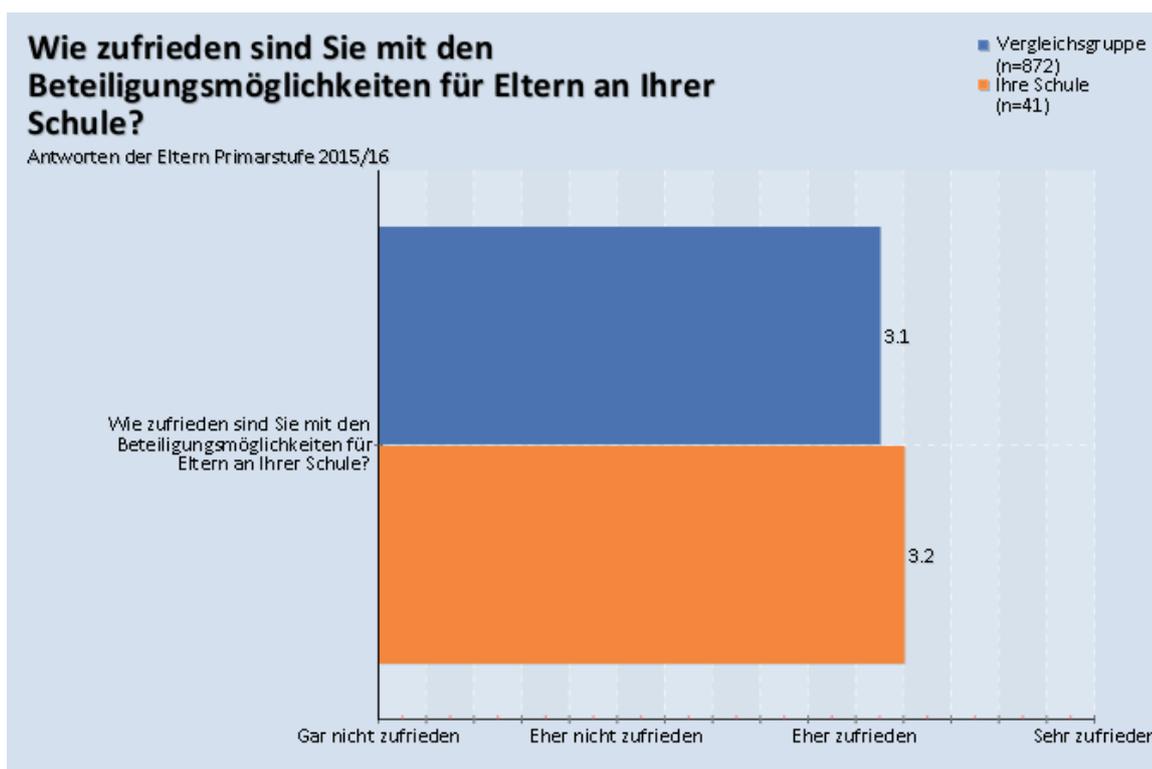
## 1.7 Zufriedenheit mit den Beteiligungsmöglichkeiten (Elternsicht)

Die Öffnung von Schule hin zur Lebenswelt der Kinder - und somit auch die verstärkte Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule - ist ein integraler Bestandteil in Konzepten ganztägiger Bildung. Mit dem Ausbau der Ganztagschulen ist dabei die Hoffnung verbunden, dass diese über die traditionellen Mitwirkungsformen hinaus, durch ihr erweitertes Angebot zu einer stärkeren Beteiligung der Eltern beitragen. Vor diesem Hintergrund gilt die Partizipationskultur an Ganztagschulen als ein zentrales Merkmal von Schulqualität. Durch eine nachhaltige und vielseitige Kooperationspraxis kann eine Annäherung der Lebenswelten von Schule und Familie erfolgen, die zu einer erfolgreichen Bildung und Förderung der Kinder beiträgt und Eltern in ihrer Bildungsfunktion aber auch in ihrer Erziehungskompetenz unterstützt und fördert.

Als Indikator für die Qualität der Elternpartizipation in der Ganztagschule wurden die Eltern befragt, wie zufrieden sie mit den Beteiligungsmöglichkeiten in Ihrer Schule sind. Dazu konnten sie ihre Einschätzung auf einer Skala von 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden einordnen.

In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

In der zweiten Grafik sind die Ergebnisse der Befragung der Eltern Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 abgebildet.

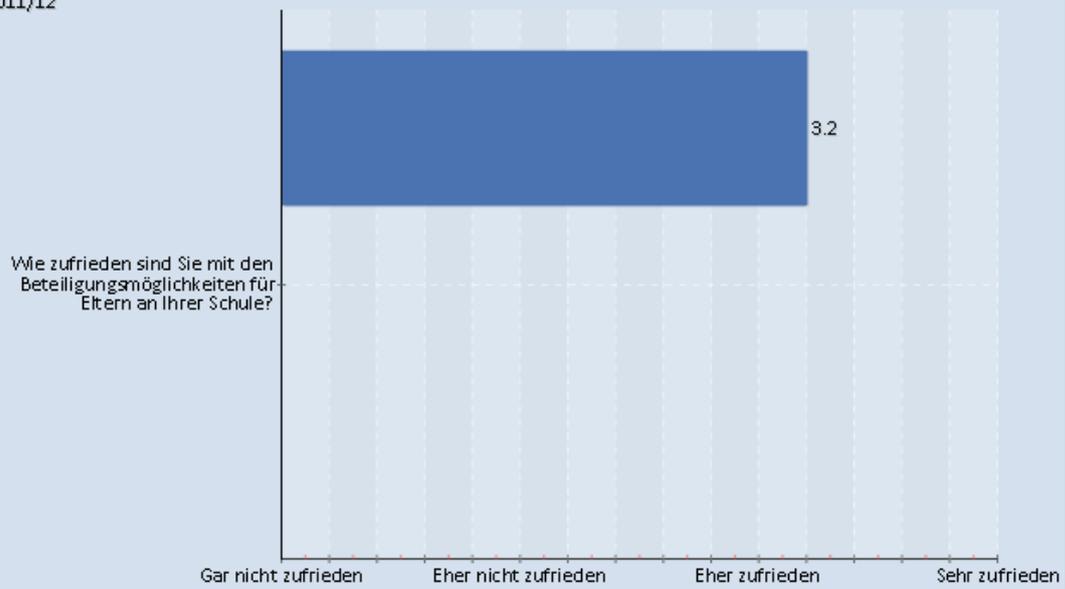


Die Rückmeldung der Eltern Ihrer Schule zeigt, dass die Zufriedenheit der Eltern mit ihren Beteiligungsmöglichkeiten in Ihrer Schule (etwa) im Durchschnitt der Vergleichsgruppe liegt.

## Wie zufrieden sind Sie mit den Beteiligungsmöglichkeiten für Eltern an Ihrer Schule?

Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16, Antworten der Eltern 2013/14, Antworten der Eltern 2011/12

- Ihre Schule 2015/16 (n=41)
- Ihre Schule 2013/14 (n=0)
- Ihre Schule 2011/12 (n=0)



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

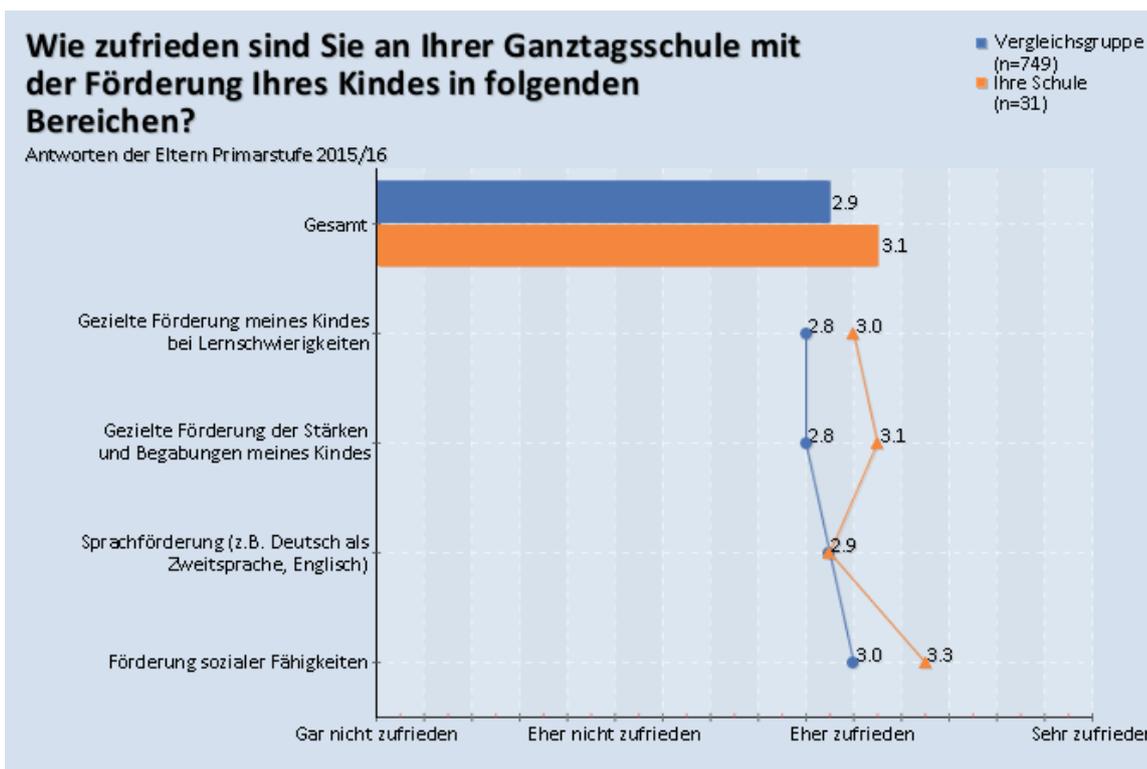
### 1.8 Zufriedenheit mit der Förderkultur (Elternsicht)

Die individuelle Förderung der Schüler/-innen ist ein zentrales Anliegen von Schulen im Allgemeinen und von Ganztagschulen im Besonderen. Diese bieten durch den ausgeweiteten zeitlichen Rahmen mehr Möglichkeiten der Individualisierung und Differenzierung. Es soll eine Lernkultur entwickelt werden, die alle Schüler/-innen, insbesondere auch aus bildungsbenachteiligten Familien, in ihren Begabungen und Fähigkeiten unterstützt, fördert und fordert. Ziel ist die Schaffung eines Schulwesens, in dem jedes Kind und jede(r) Jugendliche unabhängig von seiner/ihrer Herkunft seine/ihre Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten kann. Hierfür ist es erforderlich, die individuelle Förderung der schulischen, sozialen und persönlichen Entwicklung von Kindern gezielt und systematisch zu stärken.

Eltern konnten verschiedene Aspekte der Förderung auf einer Skala von 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden beurteilen.

Die erste Grafik legt eine Gegenüberstellung der Ergebnisse Ihrer Schule mit denen der Vergleichsgruppe dar.

In der zweiten Grafik ist ein Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2015/16, 2013/14 und 2011/12 abgebildet. Der Ergebnistext dieser Grafik bezieht sich lediglich auf den Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12 und 2015/16.

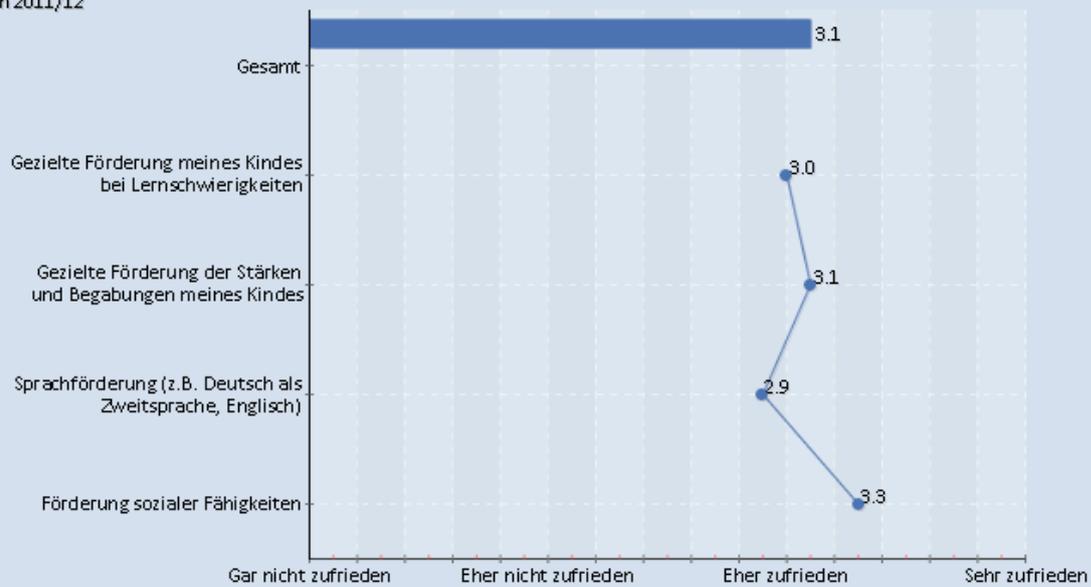


Die Rückmeldung der Eltern Ihrer Schule zeigt, dass ihre Zufriedenheit mit der Förderung der Schüler/-innen (etwa) im Durchschnitt der Vergleichsgruppe liegt.

## Wie zufrieden sind Sie an Ihrer Ganztagschule mit der Förderung Ihres Kindes in den folgenden Bereichen?

Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16, Antworten der Eltern 2013/14, Antworten der Eltern 2011/12

- Ihre Schule 2015/16 (n=31)
- Ihre Schule 2013/14 (n=0)
- Ihre Schule 2011/12 (n=0)



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

### 1.9 Einschätzungen zu den Lehrkräften (Schülersicht)

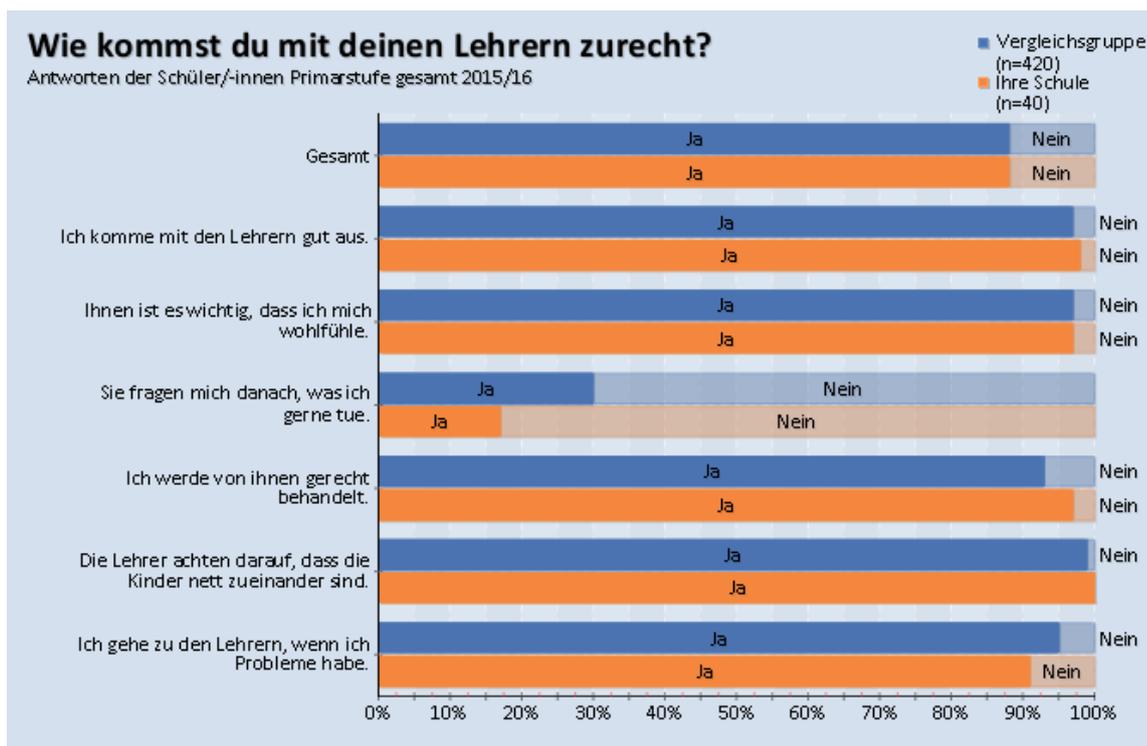
Ein gutes Verhältnis zwischen Schüler(inne)n und Pädagog(inn)en ist eine Voraussetzung dafür, dass Schüler/-innen die vielfältigen Angebote und Erfahrungswelten der Ganztagschule optimal nutzen, ihre eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Möglichkeiten zunehmend erkennen und weiter entwickeln können. Entwicklungsförderliche Merkmale in der Gestaltung der Interaktion sind u.a. Sensitivität, Interesse, Wertschätzung aber auch Stabilität in der Beziehung.

Die Schüler/-innen wurden gefragt, wie gut sie mit den Lehrer(inne)n Ihrer Schule zurechtkommen. Dies konnten sie anhand verschiedener Dimensionen, wie z.B. die Funktion der Lehrkraft als Ansprechpartner/-in oder die Atmosphäre mit den Lehrer/-innen bewerten. Hierfür konnten sie ihre Einschätzung zu verschiedenen Aspekten mit Nein bzw. Ja angeben.

Die erste Grafik zeigt einen Vergleich der befragten Schüler/-innen Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

In der zweiten Grafik sind die Ergebnisse der Befragung Ihrer Halbtagschüler/-innen und jene Ihrer Ganztagschüler/-innen vergleichend abgebildet.

Bitte beachten Sie, dass die Schüler/-innen im Schuljahr 2015/16 erstmals gebeten wurden, die genannte Fragestellung zu beantworten. Ein Vergleich mit den Angaben der Schuljahre 2013/14 und 2011/12 ist daher nicht möglich.

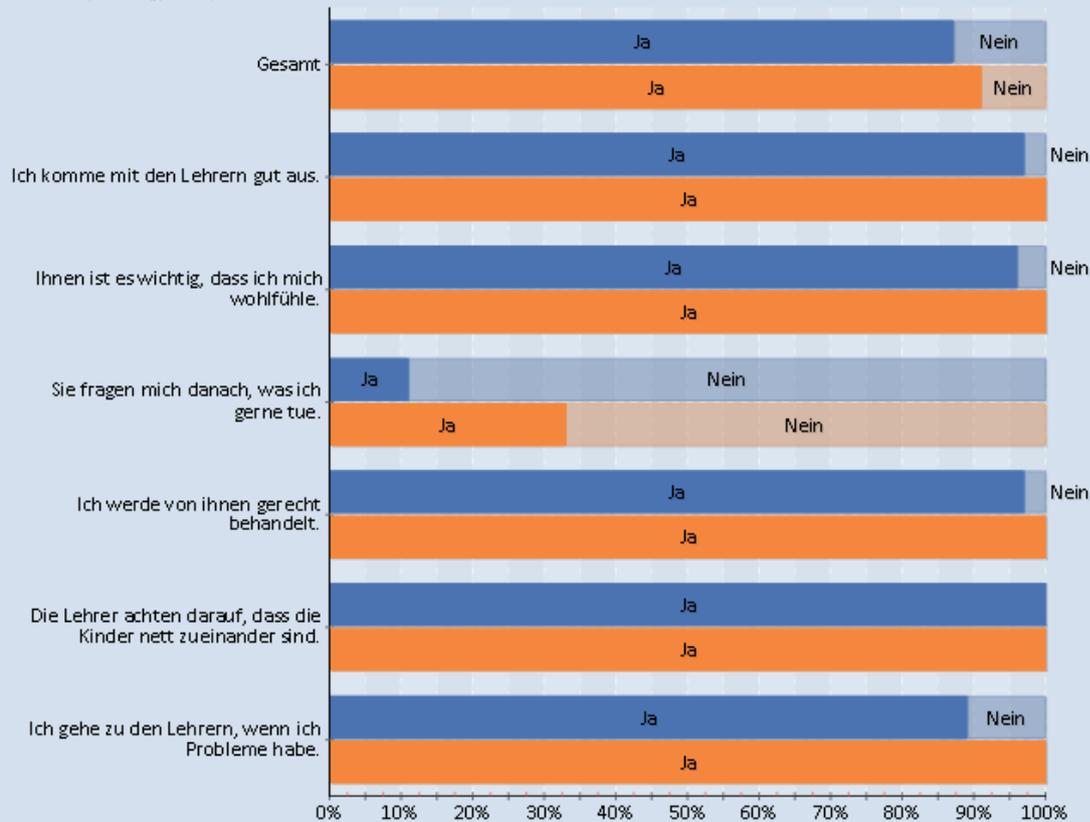


Prozentual betrachtet schätzten die Schüler/-innen Ihrer Schule das Verhältnis zur Ihren Lehrkräften im Durchschnitt (etwa) genauso ein, wie diejenigen der Vergleichsgruppe.

## Wie kommst du mit deinen Lehrern im Unterricht zurecht?

■ Ihre Ganztagschüler/-innen 2015/16 (n=32)  
 ■ Ihre Halbtagschüler/-innen 2015/16 (n=9)

Antworten der Schüler/-innen Primarstufe (Ganztag) 2015/16, Antworten der Schüler/-innen Primarstufe (Halbttag) 2015/16



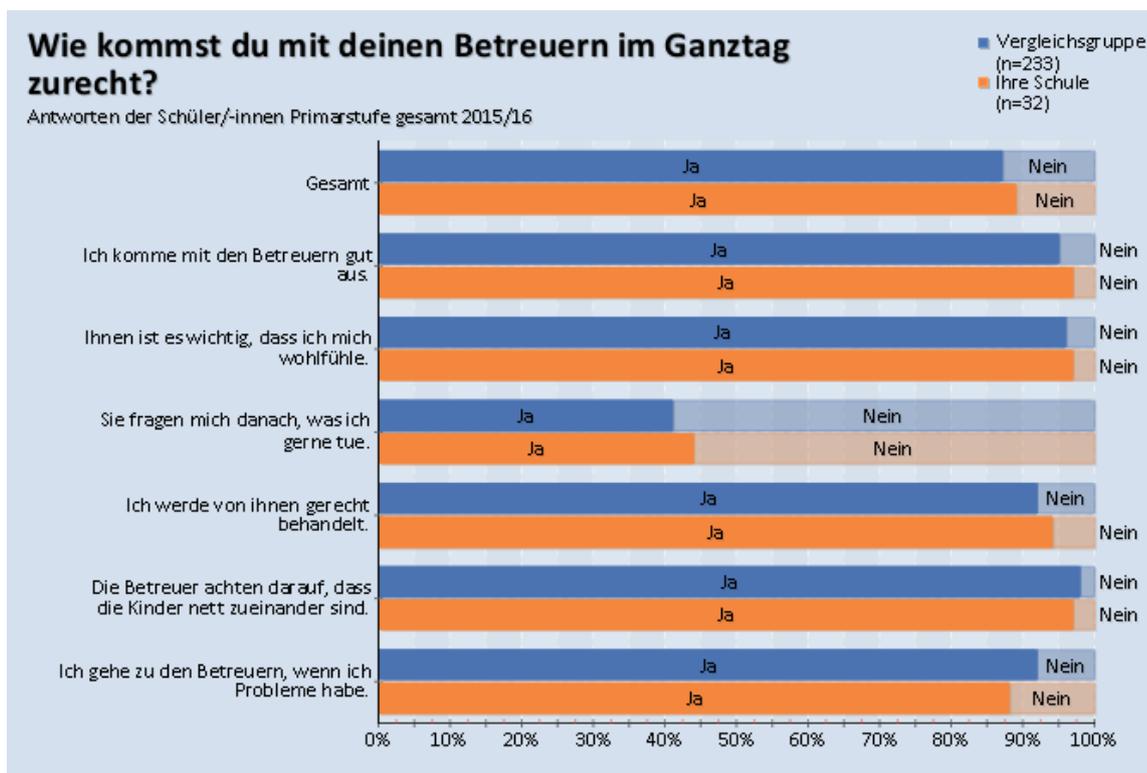
Die Ganztagschüler/-innen Ihrer Schule schätzen das Verhältnis zu den Lehrkräften prozentual (etwa) genauso ein wie Ihre Halbtagschüler/-innen.

### 1.10 Einschätzungen zu den Fachkräften (Schülerbefragung)

Neben dem Verhältnis zwischen Lehrkräften und Schüler/-innen stellt ebenso das Verhältnis zwischen Fachkräften des Ganztages und den Kindern ein bedeutsames Qualitätskriterium der Ganztagschule dar.

Die Schüler/-innen wurden gefragt, wie gut sie mit den Betreuer(inne)n des Ganztages Ihrer Schule zurechtkommen. Dies konnten sie anhand verschiedener Dimensionen, wie z.B. die Funktion der Fachkraft als Ansprechpartner/-in oder die Atmosphäre mit den Fachkräften bewerten. Hierfür konnten sie ihre Einschätzung zu verschiedenen Aspekten mit Nein bzw. Ja angeben.

Bitte beachten Sie, dass die Schüler/-innen im Schuljahr 2015/16 erstmals gebeten wurden, die genannte Fragestellung zu beantworten. Ein Vergleich mit den Angaben der Schuljahre 2013/14 und 2011/12 ist dadurch nicht möglich.



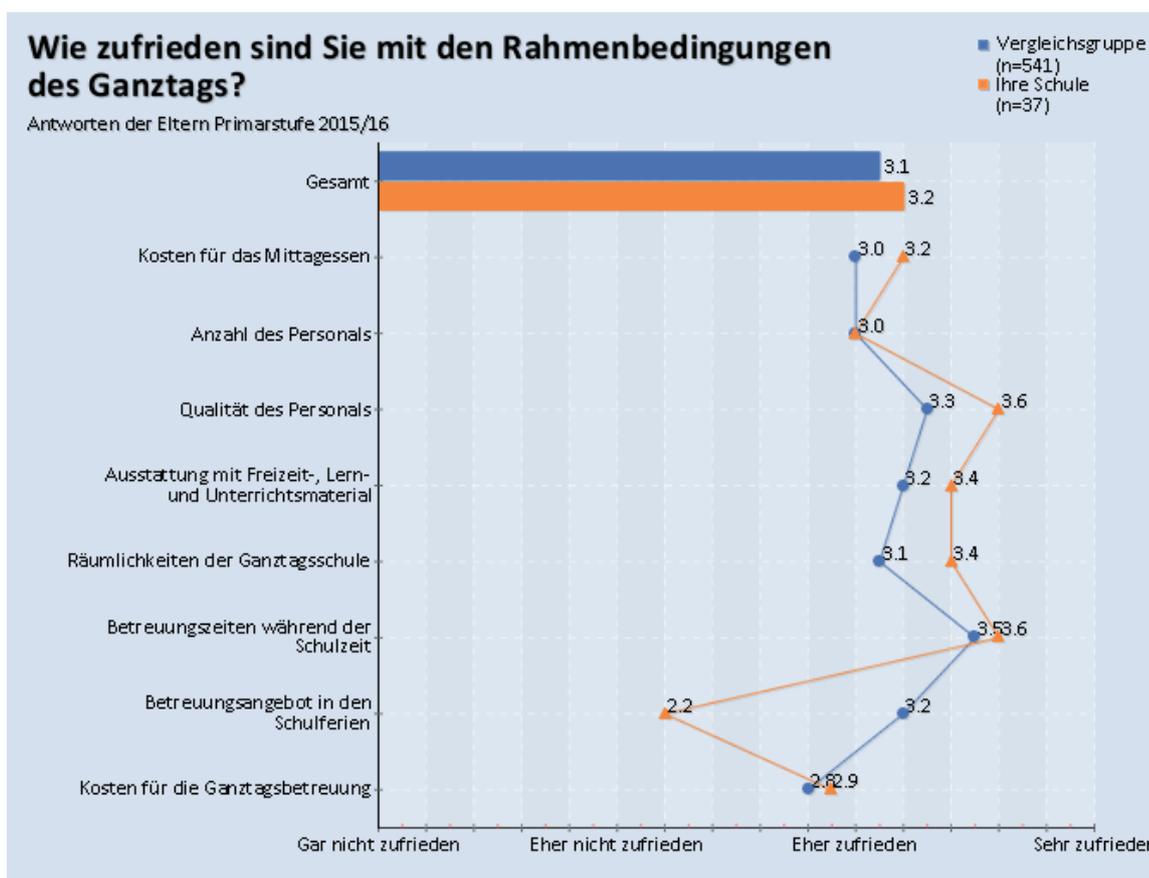
Die Schüler/-innen Ihrer Schule schätzten das Verhältnis zur Ihren Betreuer(inne)n im Durchschnitt (etwa) genauso ein, wie diejenigen der Vergleichsgruppe.

### 1.11 Bewertung der Rahmenbedingungen (Elternsicht)

Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse zur Elternzufriedenheit beleuchten die Rahmenbedingungen des Ganztagsbetriebs. Die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen des Ganztags wurde über Merkmale wie Personal- und Sachausstattung, Betreuungszeiten sowie die Kosten für Ganztagsbetreuung und Mittagessen erfasst. Die befragten Eltern konnten die einzelnen Aspekte auf einer Skala von 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden beurteilen.

Die erste Abbildung zeigt einen Vergleich der Ergebnisse Ihrer Schule mit denen der Vergleichsgruppe.

Als zweites ist ein Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule der Schuljahre 2015/16, 2013/14 und 2011/12 ersichtlich. Der Ergebnistext bezieht sich lediglich auf den Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule von den Schuljahren 2011/12 und 2015/16.

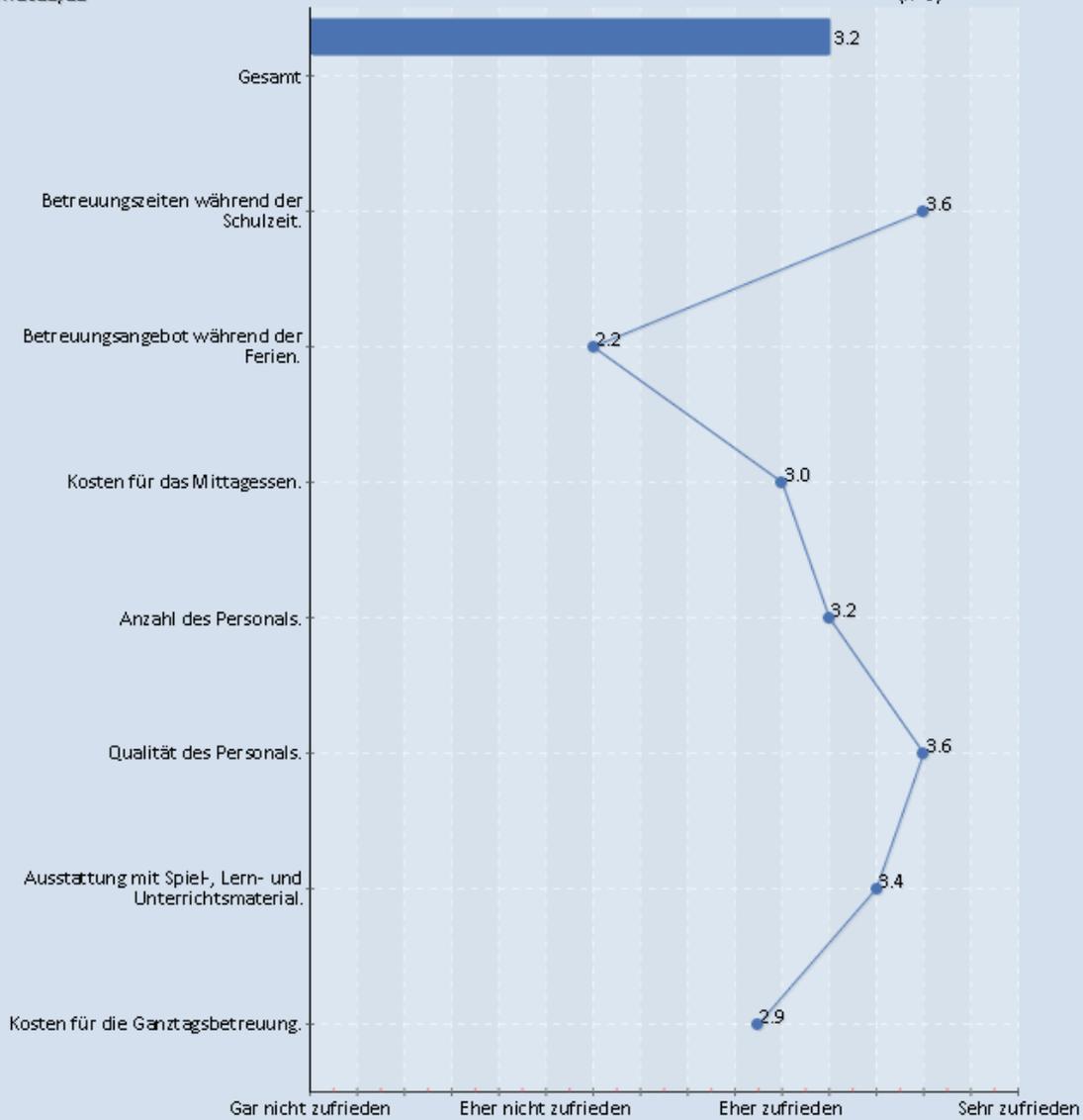


Die Rückmeldung der Eltern zeigt, dass die Zufriedenheit der Eltern mit den Rahmenbedingungen des Ganztags (etwa) im Durchschnitt der Vergleichsgruppe liegt.

## Wie zufrieden sind Sie mit den Rahmenbedingungen des Ganztags

Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16, Antworten der Eltern 2013/14, Antworten der Eltern 2011/12

■ Ihre Schule 2015/16 (n=37)  
 ■ Ihre Schule 2013/14 (n=0)  
 ■ Ihre Schule 2011/12 (n=0)



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

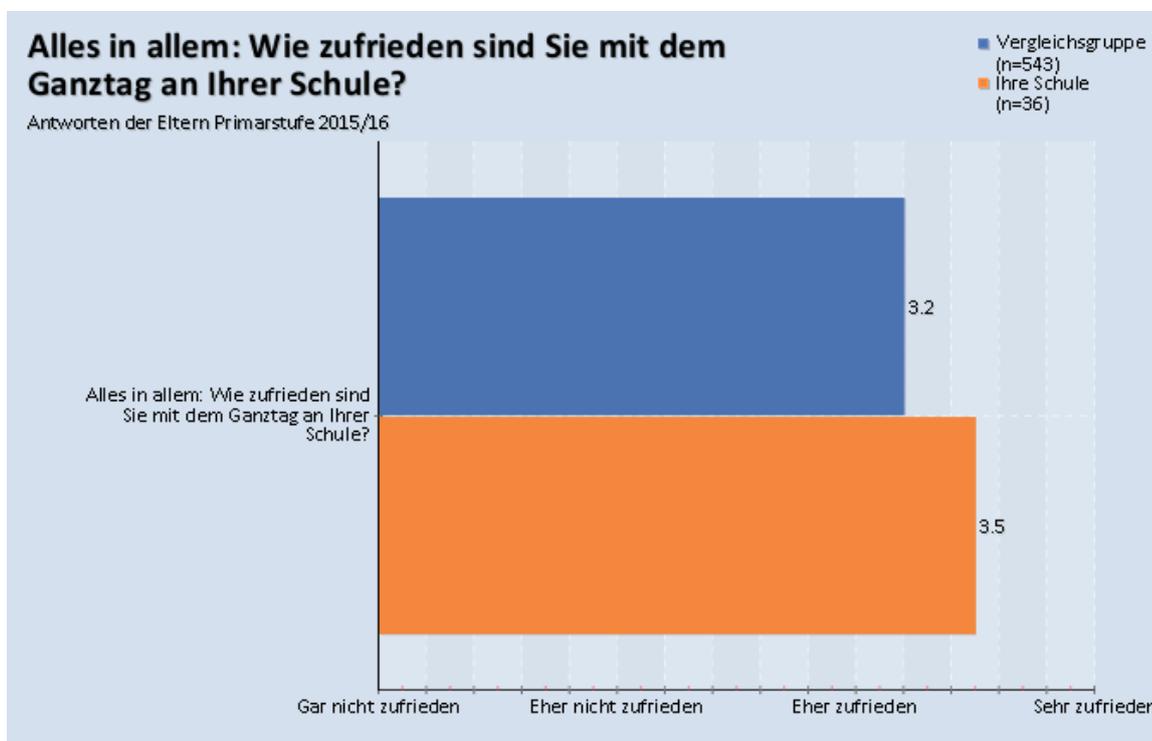
## 1.12 Gesamtzufriedenheit mit dem Ganzttag (Elternsicht)

Es ist davon auszugehen, dass Eltern mit dem Ganzttag andere Erwartungen verknüpfen als mit der Schule im Ganzen bzw. dem unterrichtlichen Bereich der Schule.

Die befragten Eltern Ihrer Schule wurden gebeten, Angaben zu ihrer Gesamtzufriedenheit mit dem Ganzttag der Schule ihres Kindes zu machen. Dazu konnten sie ihre Einschätzung auf einer Skala von 1=gar nicht zufrieden bis 4=sehr zufrieden einordnen.

Die erste Grafik bildet den Mittelwert der Zufriedenheit der befragten Eltern Ihrer Schule im Vergleich zur Zufriedenheit aller in der Studie befragten Eltern ab. Je höher der durchschnittliche Zufriedenheitswert, desto zufriedener sind die Eltern mit dem Ganzttag Ihrer Schule.

In der zweiten Abbildung sind die Ergebnisse der Befragung der Eltern Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 abgebildet. Der Ergebnistext dieser Grafik bezieht sich lediglich auf den Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2015/16 und 2011/12.

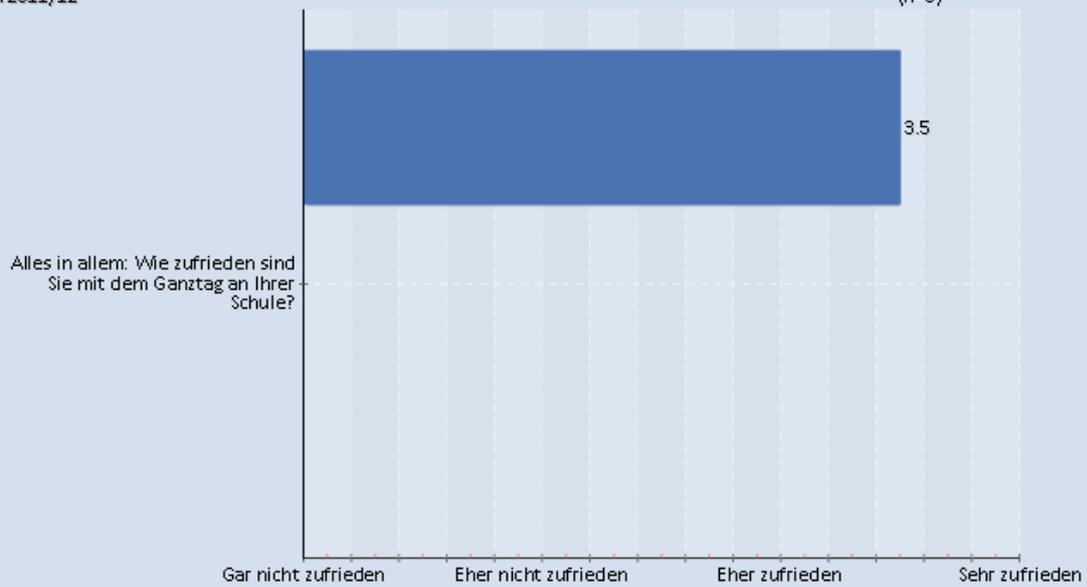


Die Eltern Ihrer Schule gaben eine positivere Rückmeldung ab als die Vergleichsgruppe. Sie sind mit dem Ganzttag insgesamt somit zufriedener als die Eltern anderer Schulen.

## Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit dem Ganzttag an Ihrer Schule?

Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16, Antworten der Eltern 2013/14, Antworten der Eltern 2011/12

■ Ihre Schule 2015/16 (n=36)  
■ Ihre Schule 2013/14 (n=0)  
■ Ihre Schule 2011/12 (n=0)



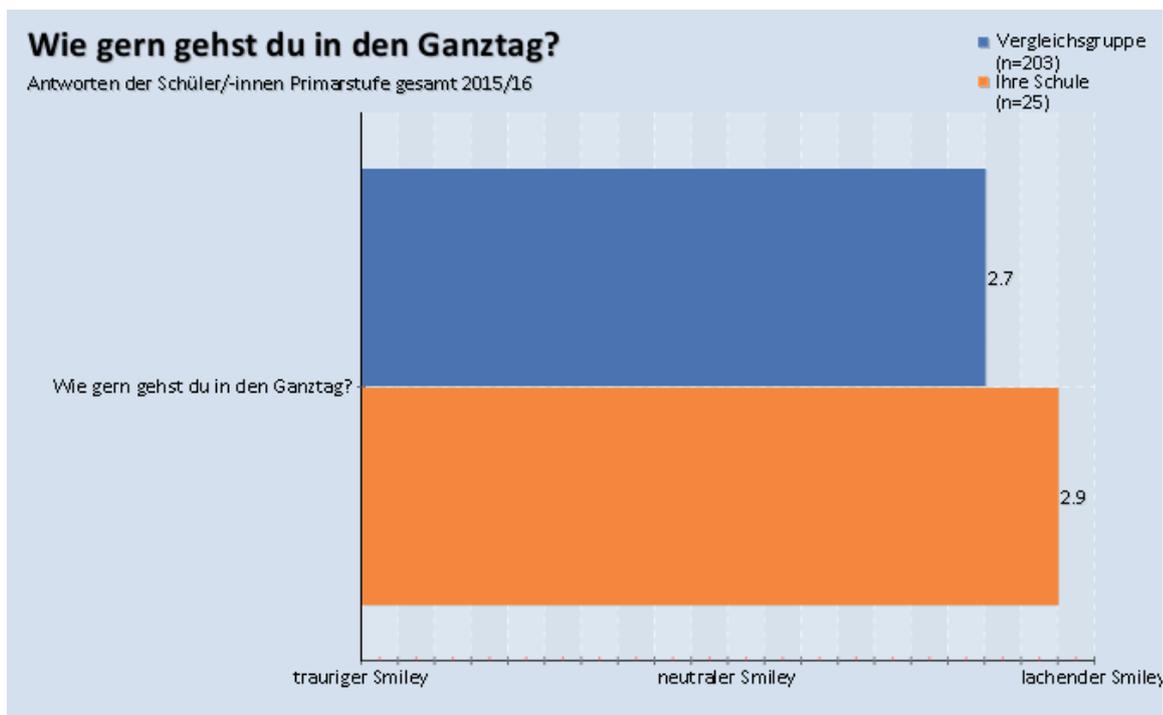
Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

### 1.13 Gesamtzufriedenheit mit dem Ganzttag (Schülersicht)

Die befragten Schüler/-innen Ihrer Schule wurden gebeten, anzugeben, wie gern sie in den Ganzttag gehen. Dafür hatten sie die Möglichkeit zwischen einem zufriedenen, einem neutralen und einem unzufriedenen Smiley zu wählen. Die Grafik bildet den Mittelwert der Einschätzung der befragten Schüler/-innen Ihrer Schule im Vergleich zur Einschätzung aller in der Studie befragten Schüler/-innen ab.

Bitte beachten Sie, dass die Schüler/-innen im Schuljahr 2015/16 erstmals gebeten wurden, die genannte Fragestellung zu beantworten. Ein Vergleich mit den Angaben der Schuljahre 2013/14 und 2011/12 ist daher nicht möglich.



Die Schüler/-innen Ihrer Schule kreuzten (etwa) genauso häufig den zufriedenen Smiley an wie die Vergleichsgruppe. Somit sind Ihre Schüler/-innen (in etwa) so zufrieden mit dem Ganzttag wie die befragten Schüler/-innen der Vergleichsgruppe.

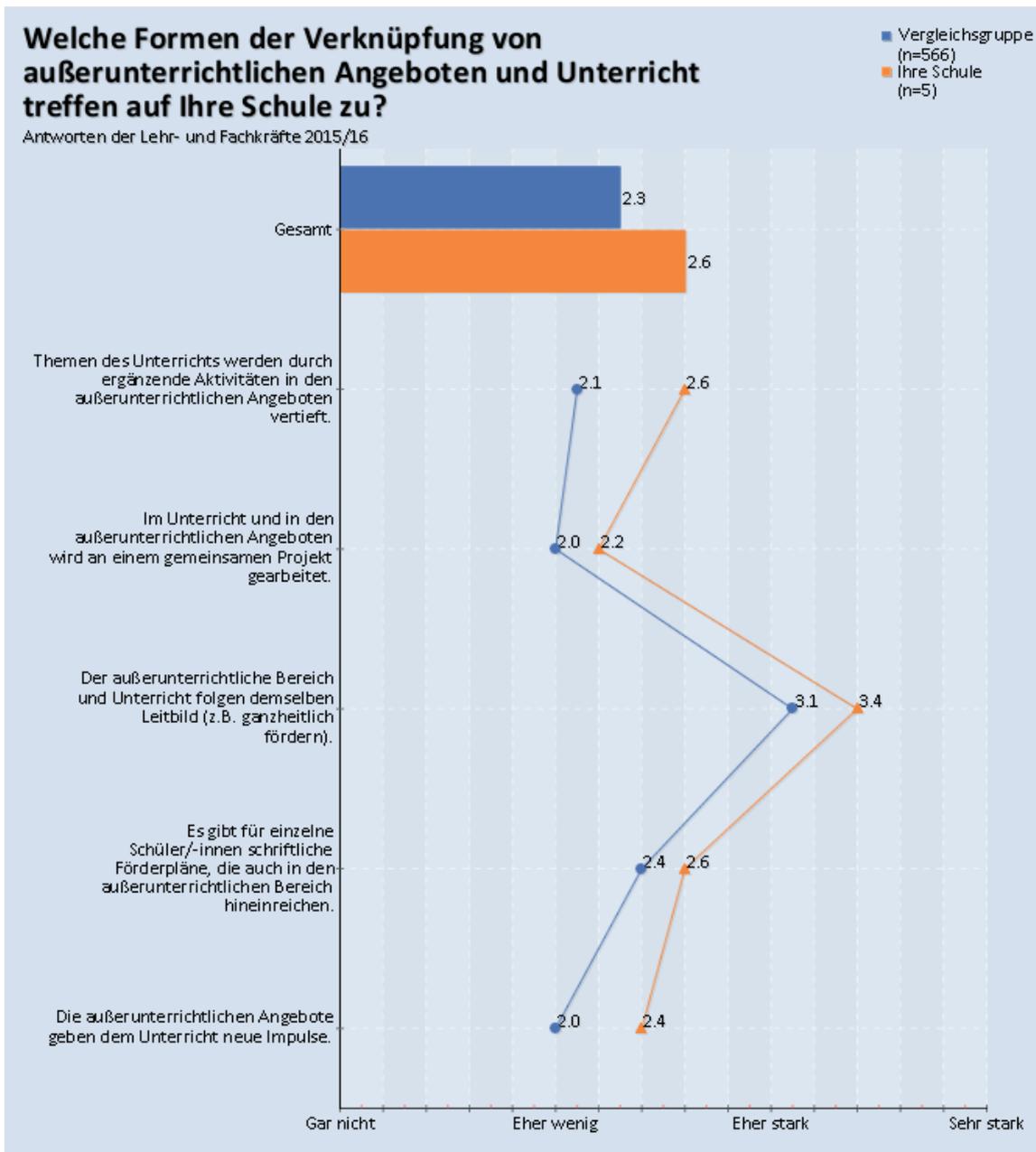
### 1.14 Verzahnung von Angeboten und Unterricht (Lehr- und Fachkräftesicht)

Ganztagsschulen bieten die Möglichkeit, durch eine Verknüpfung von unterrichtlichem und außerunterrichtlichem Bereich neue Formen des Lernens und Förderns zu schaffen. Die Kooperation der Lehr- und Fachkräfte ist für die Entwicklung von Verzahnungsaktivitäten in der Ganztagsschule maßgeblich.

Die Lehr- und Fachkräfte wurden danach gefragt, inwieweit die außerunterrichtlichen Angebote mit dem Unterricht verknüpft sind. Sie hatten dabei die Möglichkeit, ihre Einschätzungen auf einer Skala von 1=trifft gar nicht zu bis 4=trifft voll zu abzugeben.

In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich der Ergebnisse Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

In der zweiten Grafik ist ein Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2015/16, 2013/14 und 2011/12 abgebildet.

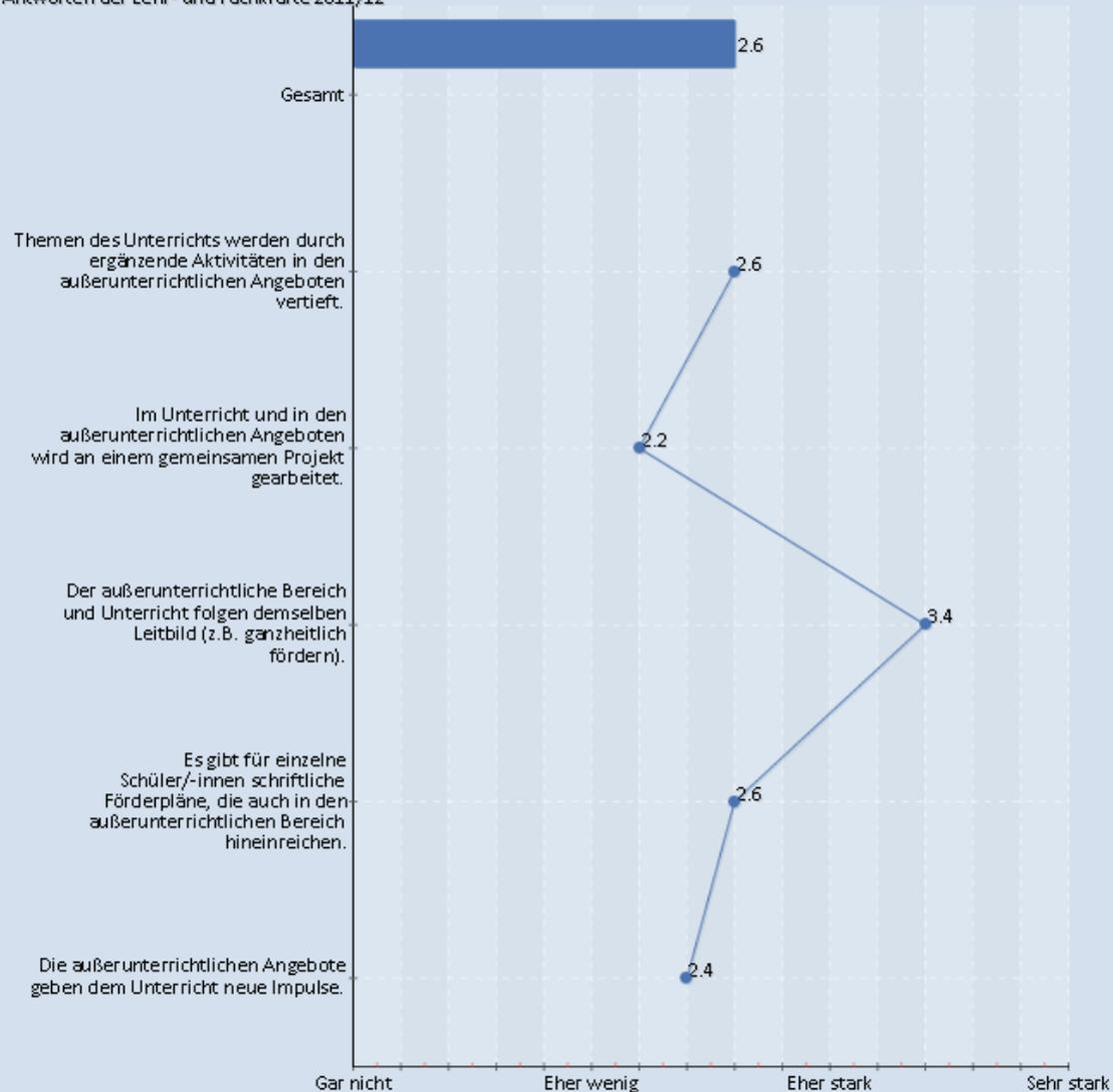


Die Bewertung der Lehr- und Fachkräfte Ihrer Schule zu der Verknüpfung des außerunterrichtlichen Bereichs mit dem Unterricht liegt (etwa) im Durchschnitt aller befragten Lehr- und Fachkräfte der Vergleichsgruppe.

## Welche Formen der Verknüpfung von außerunterrichtlichen Angeboten und Unterricht treffen auf Ihre Schule zu?

Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2015/16, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2013/14, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2011/12

■ Ihre Schule 2015/16 (n=5)  
 ■ Ihre Schule 2013/14 (n=0)  
 ■ Ihre Schule 2011/12 (n=0)



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

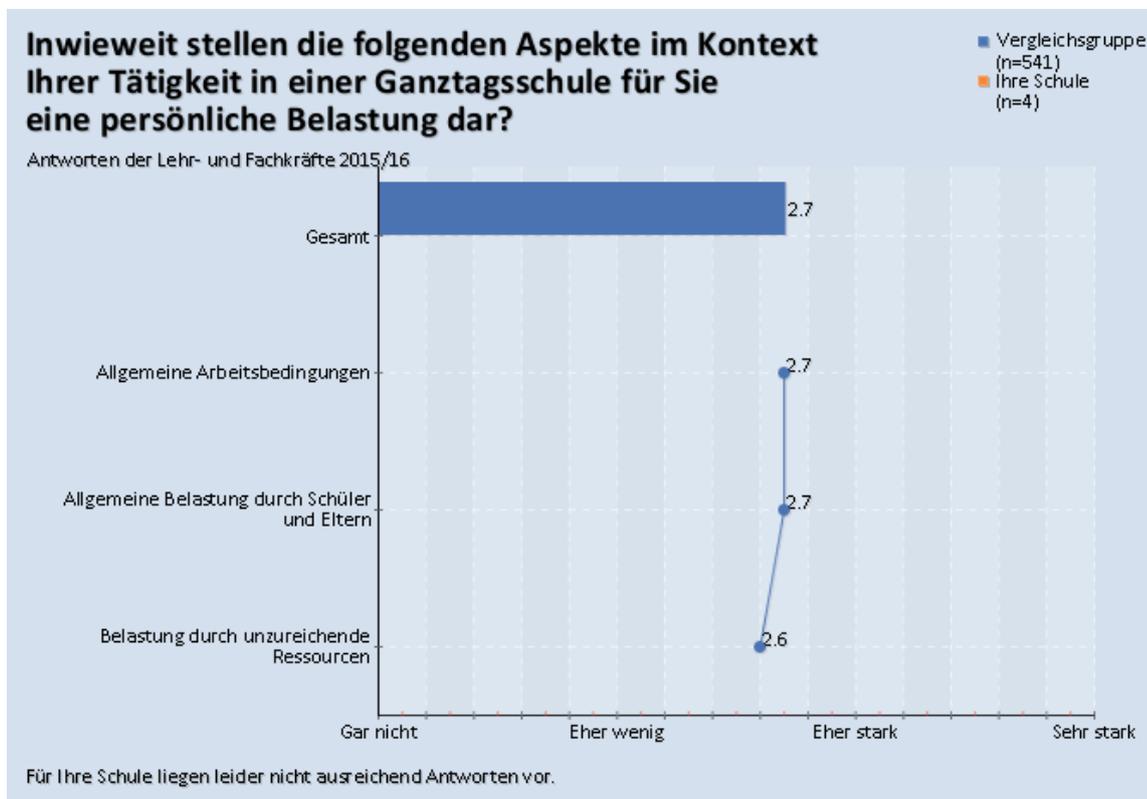
### 1.15 Belastungsfaktoren im Ganztag (Lehr- und Fachkräftesicht)

Ganztagsschulen sind nicht nur ein Lern- und Lebensraum für Schüler/-innen, sondern auch ein Arbeitsplatz für Lehr- und Fachkräfte. Dabei wirken sich die Arbeitsbedingungen sowohl auf die direkte Arbeit als auch auf die Lebensführung und im Falle von Belastungen auf die Gesundheit der Beschäftigten aus.

Vor diesem Hintergrund hatten die Lehr- und Fachkräfte im Rahmen der Befragung die Möglichkeit, verschiedene Aussagen, die eine mögliche Belastung im Berufsalltag beschreiben, auf einer Skala von 1=gar nicht bis 4=sehr stark einzuordnen. In diesem Zusammenhang wurden neben Belastungen im physischen und psychischen Bereich auch solche durch äußere Rahmenbedingungen und im Umgang mit Schüler(inne)n und Eltern untersucht.

In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich der Ergebnisse Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

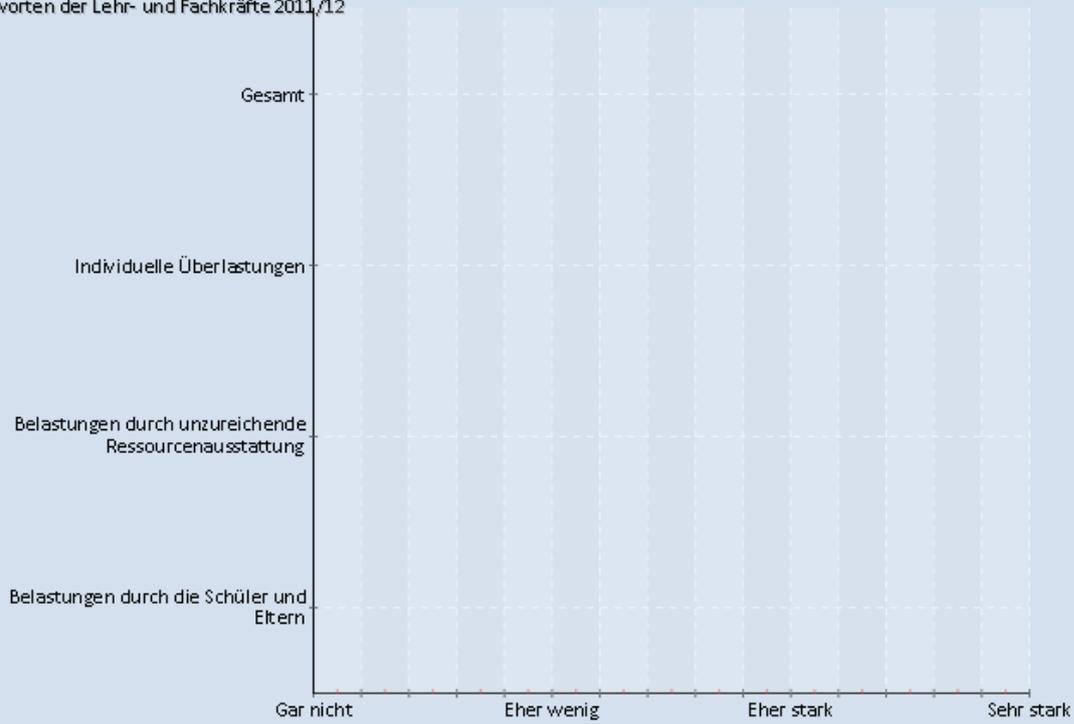
In der zweiten Grafik ist ein Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 abgebildet.



# Inwieweit stellen die folgenden Aspekte im Kontext Ihrer Tätigkeit in einer Ganztagschule für Sie persönlich eine Belastung dar?

- Ihre Schule 2015/16 (n=4)
- Ihre Schule 2013/14 (n=0)
- Ihre Schule 2011/12 (n=0)

Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2015/16, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2013/14, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2011/12



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2015/16 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

## 2. Zentrale Handlungsfelder der Ganztagschule

Im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen lassen sich die Angebote und Aktivitäten drei zentralen Handlungsfeldern zuordnen: (1) Mittagspause/Mittagessen, (2) Lernzeiten/Hausaufgabenbetreuung sowie (3) Freizeit- und Förderangebote.

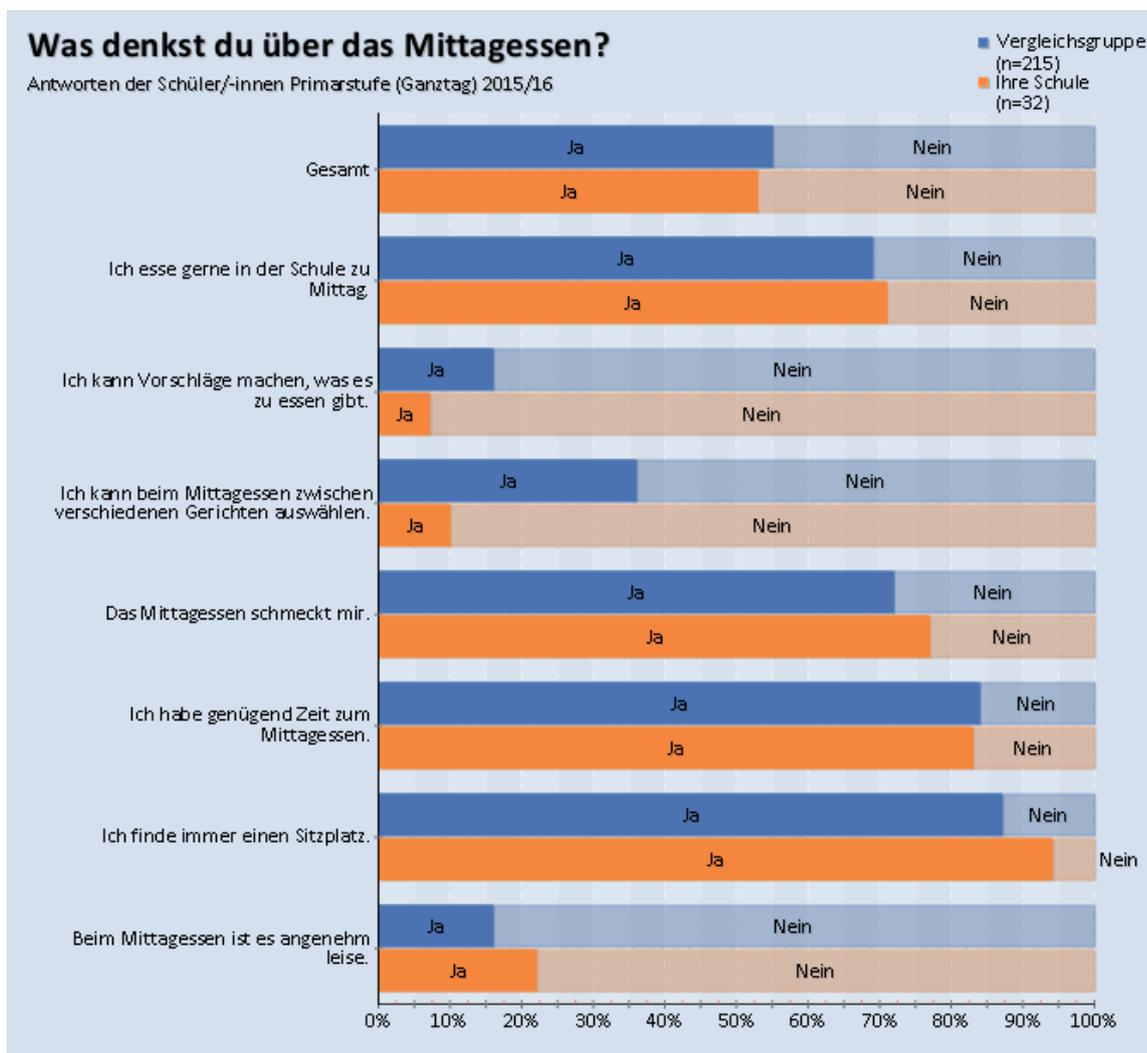
Diese drei Angebotselemente werden - mit unterschiedlichen Strukturen und konzeptionellen Schwerpunkten - unabhängig von der Schulstufe in nahezu allen Ganztagschulen vorgehalten und sind wichtige Gestaltungselemente des außerunterrichtlichen Bereichs.

### 2.1 Bewertung der Mittagspause/des Mittagessens (Schülersicht)

Ein wesentliches Merkmal zur Einschätzung der Qualität der Mittagspause bzw. des Mittagessens stellt die Perspektive der Schüler/-innen dar. Die Mittagspause/das Mittagessen ist unter anderem von großer Bedeutung für die Regeneration der Kinder, als Zeit zum sozialen Austausch mit anderen Kindern, aber eben auch als weiterer Raum für Partizipationserfahrungen.

Vor diesem Hintergrund wurden die Schüler/-innen Ihrer Schule gebeten, verschiedene Aspekte der Mittagspause/des Mittagessens zu bewerten. Sie konnten hierfür mit Nein bzw. Ja antworten. In der Abbildung sehen Sie einen Vergleich der Ergebnisse Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

Bitte beachten Sie, dass die Schüler/-innen im Schuljahr 2015/16 erstmals gebeten wurden, die genannte Fragestellung zu beantworten. Ein Vergleich mit den Angaben der Schuljahre 2013/14 und 2011/12 ist daher nicht möglich.



Die befragten Schüler/-innen Ihrer Schule gaben insgesamt eine (sehr) ähnliche Einschätzung zur Mittagspause/ dem Mittagessen ab wie die Schüler/-innen der Vergleichsgruppe.

## **2.2 Bewertung der Lernzeiten (Elternsicht)**

Lernzeiten stellen im Rahmen der Gestaltung des Ganztags ein zentrales Handlungsfeld dar. Dem Bereich kommt eine große konzeptionelle Bedeutung zu, da an ihn hohe Erwartungen bezüglich der schulischen Lern- und Leistungsförderung geknüpft sind. Der aktuelle Fachdiskurs konzentriert sich vor allem auf die Weiterentwicklung der Hausaufgabenbetreuung zu Lernzeiten, in denen Zeiten für neue Formen des Lernens geschaffen werden, die über die klassische Hausaufgabenbetreuung hinausgehen. Lernzeiten können in den Unterricht integriert sein oder außerhalb des Unterrichts stattfinden und durch eine Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft begleitet werden. In den Lernzeiten können z.B. Wochenplanarbeit, (Frei-)Arbeits- oder Übungsstunden stattfinden. Auch die Eltern haben hohe Erwartungen an Lernzeiten, um einerseits selbst entlastet zu werden und andererseits eine bessere Förderung für ihr Kind zu erhalten.

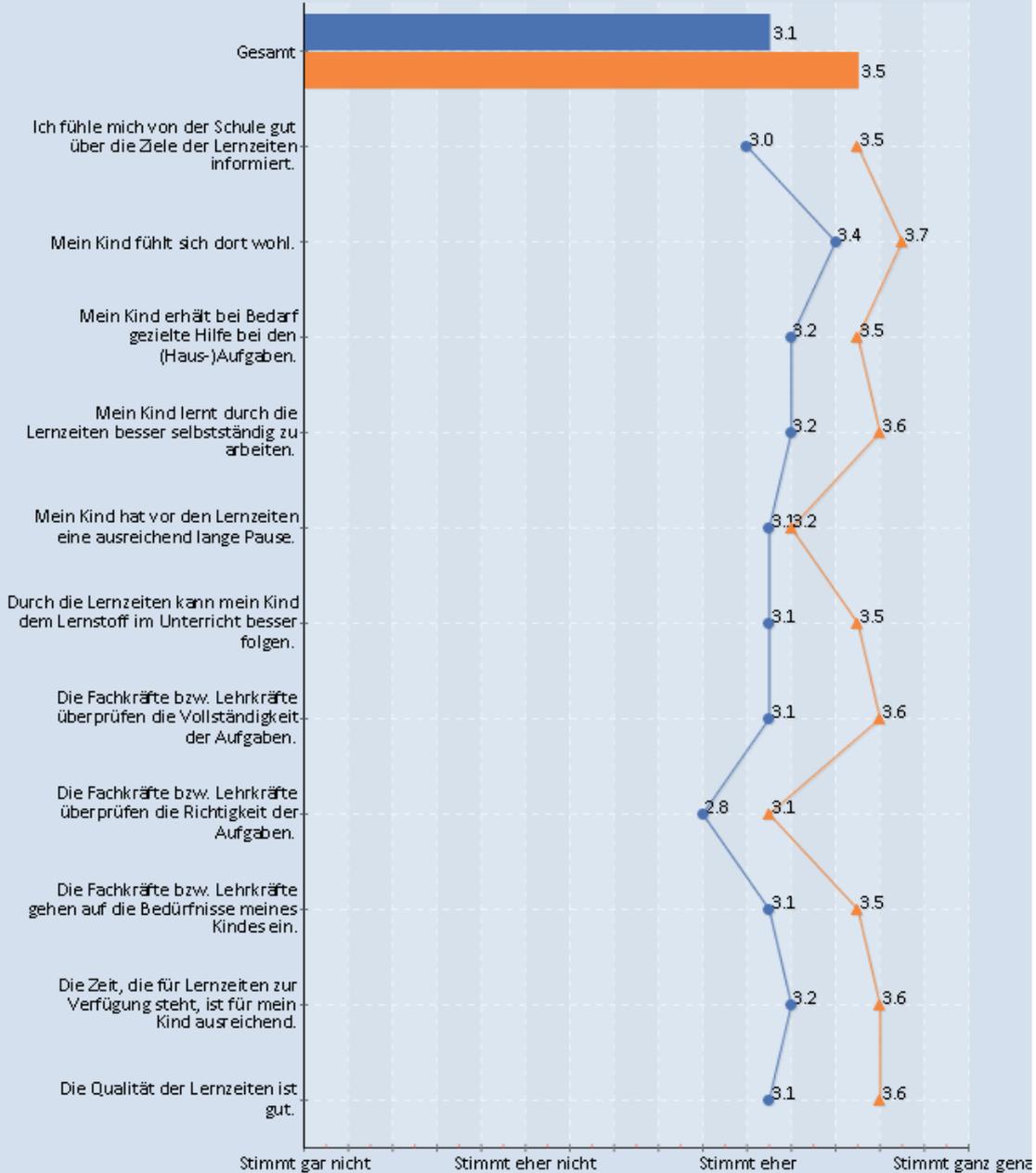
Im Schuljahr 2015/16 wurden die Eltern erstmalig gebeten, anzugeben, ob es an der Schule ihres Kindes Lernzeiten oder Hausaufgabenbetreuung gibt und an welchem Angebot ihr Kind teilnimmt. So konnten getrennte Angaben für Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung erhoben werden. Ein Vergleich mit den Angaben der Schuljahre 2013/14 und 2011/12 ist deshalb nicht möglich.

Die Eltern wurden gebeten, verschiedene Aspekte der Lernzeiten an Ihrer Schule zu bewerten. Auf einer Skala von 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau konnten sie ihre Einschätzungen abgeben. Die Abbildung zeigt das Antwortverhalten der Eltern Ihrer Schule in Gegenüberstellung zu den Ergebnissen der Vergleichsgruppe.

# Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu den Lernzeiten in der Ganztagschule zu?

Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16

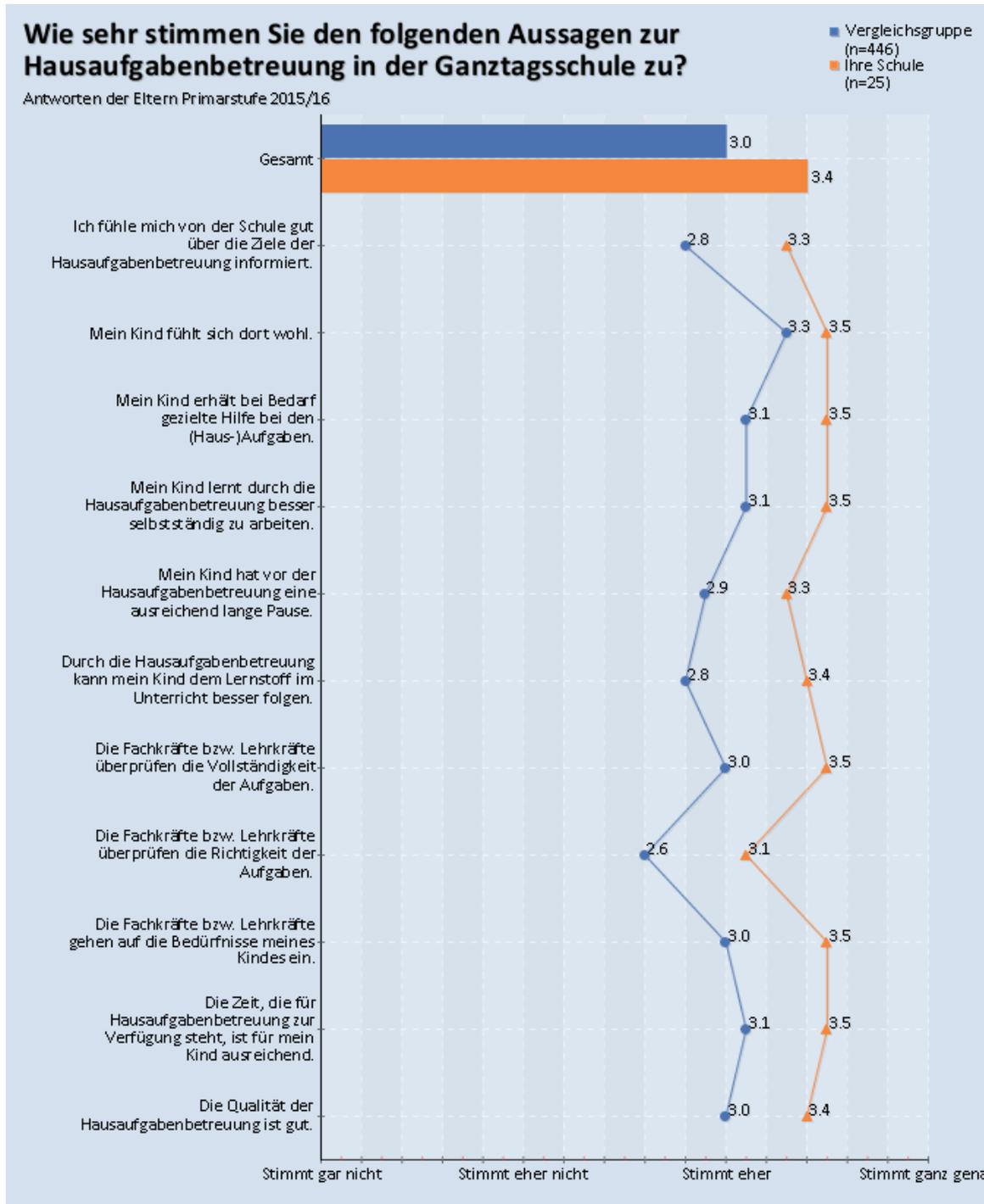
■ Vergleichsgruppe (n=316)  
 ■ Ihre Schule (n=31)



Die Eltern Ihrer Schule bewerten die Lernzeiten positiver als die befragten Eltern der Vergleichsgruppe.

### 2.3 Bewertung der Hausaufgabenbetreuung (Elternsicht)

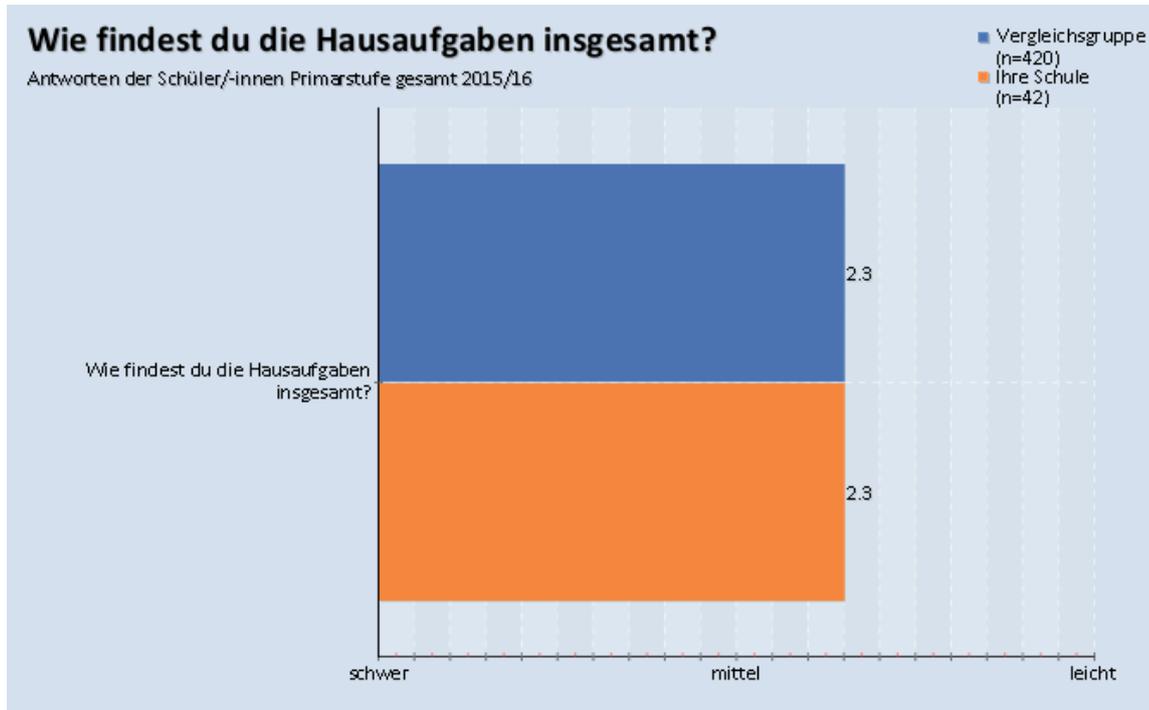
Trotz der Diskussion um Lernzeiten und deren an Bedeutung zunehmenden Rolle, ist die klassische Hausaufgabenbetreuung in den derzeitigen Schulstrukturen omnipräsent und darf deshalb nicht außer Acht gelassen werden. Die Eltern wurden gebeten, verschiedene Aspekte der Hausaufgabenbetreuung an Ihrer Schule zu bewerten. Auf einer Skala von 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau konnten sie ihre Einschätzungen abgeben. Die Abbildung zeigt das Antwortverhalten der Eltern Ihrer Schule im Vergleich zu den Angaben der Eltern anderer Schulen.



Die Eltern Ihrer Schule bewerten die Hausaufgabenbetreuung positiver als die befragten Eltern der Vergleichsgruppe.

## **2.4 Bewertung der Hausaufgaben (Schülersicht)**

Hausaufgaben nehmen nicht nur in der Halbtagschule sondern auch in der Ganztagschule eine besondere Stellung ein. Eine entscheidende Frage für die Bildungsqualität der Hausaufgaben ist, wie die positive Grundhaltung, das Interesse und die Lernfreude der Kinder erhalten und weiterentwickelt werden können. Ein Faktor stellt dabei der empfundene Schwierigkeitsgrad der Hausaufgaben dar. In diesem Zusammenhang konnten die Schüler/-innen auf einer Skala von 1=schwer bis 3=leicht angeben, wie schwierig sie die Hausaufgaben an ihrer Schule finden. In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich der Ergebnisse Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

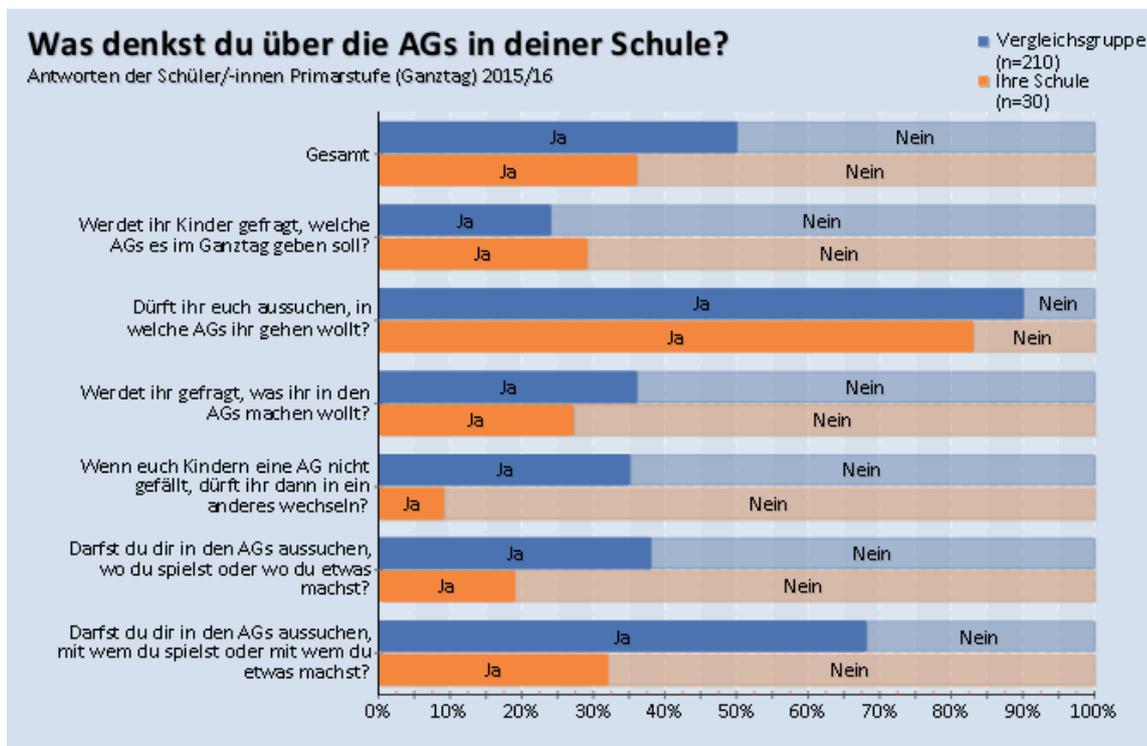


Die Schüler/-innen Ihrer Schule empfinden die Hausaufgaben an Ihrer Schule im Durchschnitt als (etwa) ebenso leicht oder schwer wie die Schüler/-innen in der Vergleichsgruppe.

## 2.5 Einschätzungen zu den Angeboten (Schülersicht)

Schüler/-innen können an Ganztagschulen zusätzlich zum normalen Fachunterricht und den Lernzeiten/der Hausaufgabenbetreuung auch an Freizeit- und Förderangeboten teilnehmen. Das können Arbeitsgemeinschaften oder spezielle Projekte, z.B. in den Bereichen Sport, Musik oder Kunst, aber auch stärker freizeitorientierte Angebote sein. Freizeit- und Förderangebote können einer gezielten Förderung in bestimmten, auch fachbezogenen, Bereichen dienen, die Neigungen und Interessen der Schüler/-innen aufgreifen und/oder Stärken im nicht-kognitiven Bereich fördern. Darüber hinaus bieten die Freizeit- und Förderangebote besondere Möglichkeiten zur Partizipation der Schüler/-innen, wie die Etablierung von oder die Ausgestaltung derartiger Angebote. So wurden die Schüler/-innen Ihrer Schule in dieser Erhebungswelle der BiGa erstmals hinsichtlich Ihrer Einschätzung hierzu befragt. Ihre Einschätzung konnten die Befragten mit Nein bzw. Ja angeben.

Die Grafik bildet das Antwortverhalten der Ganztagschüler/-innen Ihrer Schule in der Gegenüberstellung zu den Ergebnissen der Vergleichsgruppe ab. Bitte beachten Sie, dass die Schüler/-innen im Schuljahr 2015/16 erstmals gebeten wurden, die genannte Fragestellung zu beantworten. Ein Vergleich mit den Angaben der Schuljahre 2013/14 und 2011/12 ist daher nicht möglich.

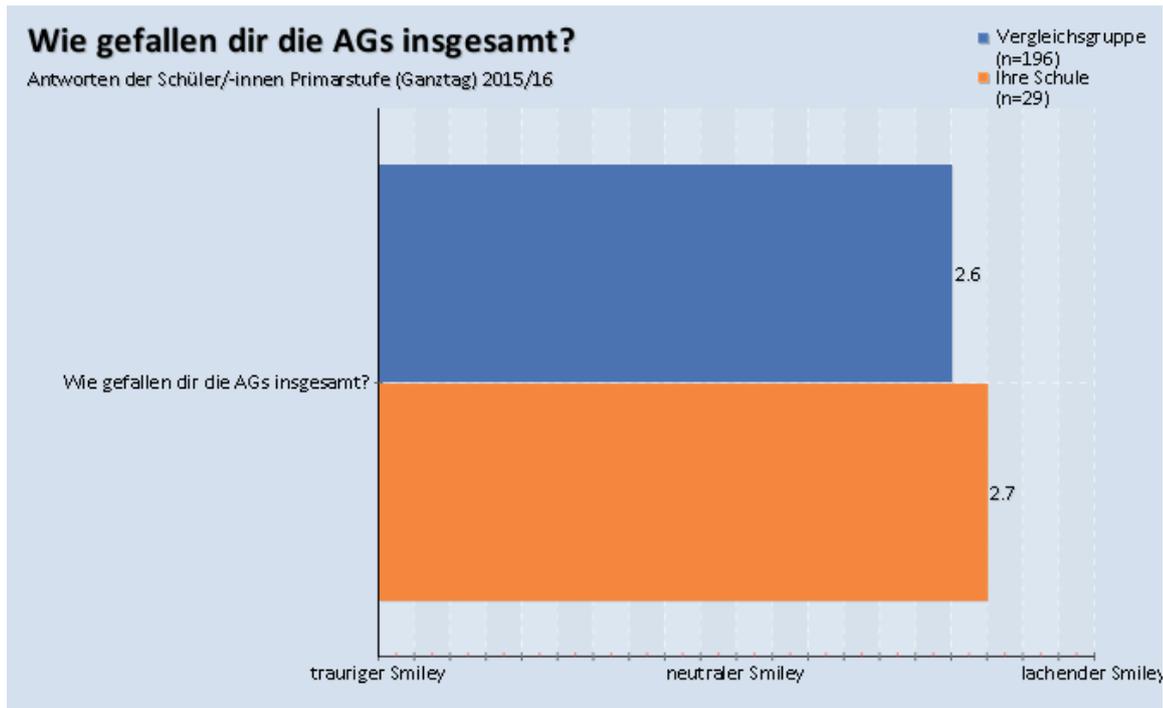


Die Einschätzung Ihrer Schüler/-innen zu den außerunterrichtlichen Angebote fällt ähnlich aus wie die Einschätzungen in der Vergleichsgruppe.

## 2.6 Bewertung der Angebote (Schülersicht)

Die Zufriedenheit der Kinder mit den außerunterrichtlichen Angeboten kann als Indikator hinsichtlich der Qualität dienen. Deshalb wurden die Schüler/-innen Ihrer Schule gefragt, wie Ihnen die Arbeitsgemeinschaften insgesamt gefallen. Dafür hatten sie die Möglichkeit zwischen einem zufriedenen, einem neutralen und einem unzufriedenen Smiley zu wählen.

Die Grafik bildet das Antwortverhalten der Ganztagschüler/-innen Ihrer Schule in der Gegenüberstellung zu den Ergebnissen der Vergleichsgruppe ab. Bitte beachten Sie, dass die Schüler/-innen im Schuljahr 2015/16 erstmals gebeten wurden, die genannte Fragestellung zu beantworten. Ein Vergleich mit den Angaben der Schuljahre 2013/14 und 2011/12 ist daher nicht möglich.



Die Ergebnisse der Schüler/-innen Ihrer Schule entsprechen (in etwa) den Angaben der Vergleichsgruppe. Damit ist Zufriedenheit Ihrer Schüler/-Innen und jener der Vergleichsgruppe (etwa) gleich hoch.

### **3. Kooperation und Zusammenarbeit**

Bei der Frage, was den Mehrwert von Ganztagschulen ausmacht, wird neben Aspekten wie erweiterter Lernzeit, nicht-curricularen Lerninhalten, differenzierten Angeboten für verschiedene Zielgruppen und veränderten sozialen Erfahrungsräumen auch die Kooperation von Lehrkräften und anderem pädagogischem Personal herausgestellt. Eine gelingende Kooperation zwischen den Akteuren des Ganztags im beruflichen Alltag kann in Zusammenhang zu schulischen Qualitätsaspekten stehen und die Basis für die Schaffung neuer pädagogischer Kulturen bilden.

In diesem Kapitel wird daher die Einschätzung zur Zusammenarbeit in der offenen Ganztagschule aus der Perspektive der Lehr- und Fachkräfte dargestellt.

Die untersuchten Kooperationsaktivitäten können dabei zu drei Bereichen zusammengefasst werden: Der erste Bereich umfasst die allgemeine Zusammenarbeit im Rahmen der OGS. Hierzu zählen u.a. ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehr- und Fachkräften oder gemeinsam durchgeführte Elterngespräche.

Ein zweiter Bereich beschreibt dagegen vorrangig inhaltliche Kooperationsaspekte. Hierzu zählen z.B. die Teilnahme von Lehrkräften an den Teamsitzungen der Fachkräfte, die Hospitation der Fachkräfte im Unterricht oder die gemeinsame Planung von Lernsituationen.

Der dritte Bereich bezieht sich schließlich auf die Teilnahme von Fachkräften an den Lehrer- oder Schulkonferenzen der OGS.

#### **3.1 Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften(Lehr- und Fachkräftesicht)**

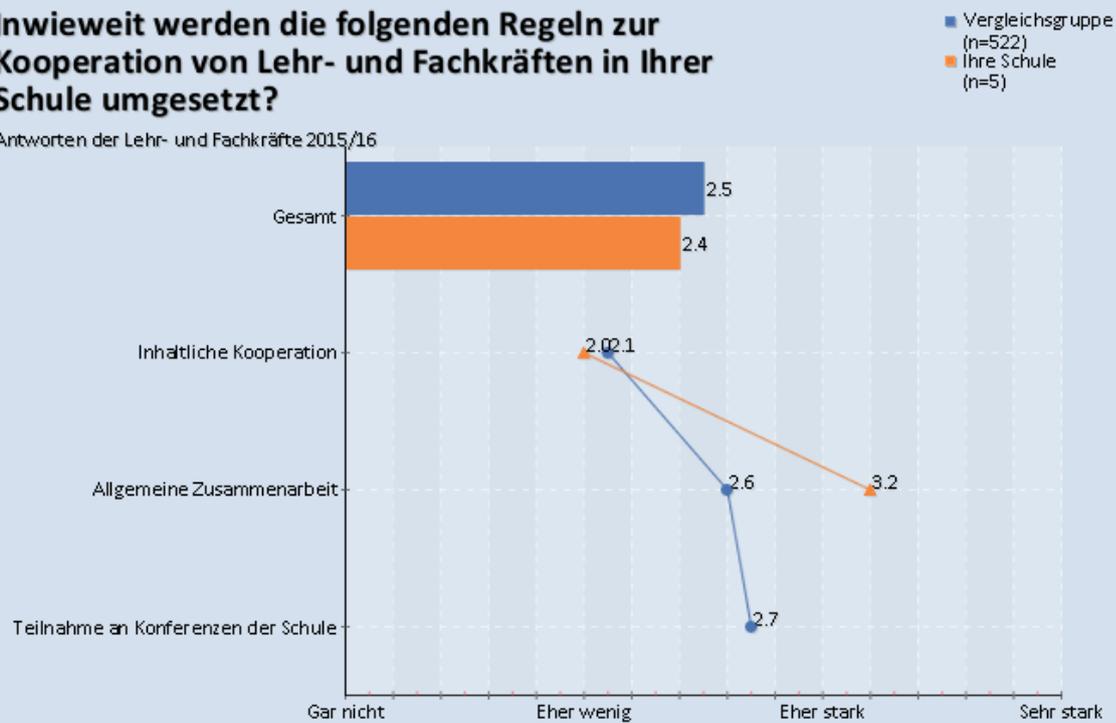
Die Lehr- und Fachkräfte wurden gebeten eine Einschätzung abzugeben, wie häufig die oben beschriebenen Bereiche der Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften in der offenen Ganztagschule umgesetzt werden. Sie konnten anhand einer vierstufigen Skala von 1=gar nicht bis 4=sehr stark ihre Einschätzung abgeben.

Der ersten Grafik können Sie die Einschätzungen an Ihrer Schule in Gegenüberstellung zu den Ergebnissen der Vergleichsgruppe entnehmen.

In der zweiten Grafik ist ein Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2015/16, 2013/14 und 2011/12 abgebildet.

## Inwieweit werden die folgenden Regeln zur Kooperation von Lehr- und Fachkräften in Ihrer Schule umgesetzt?

Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2015/16

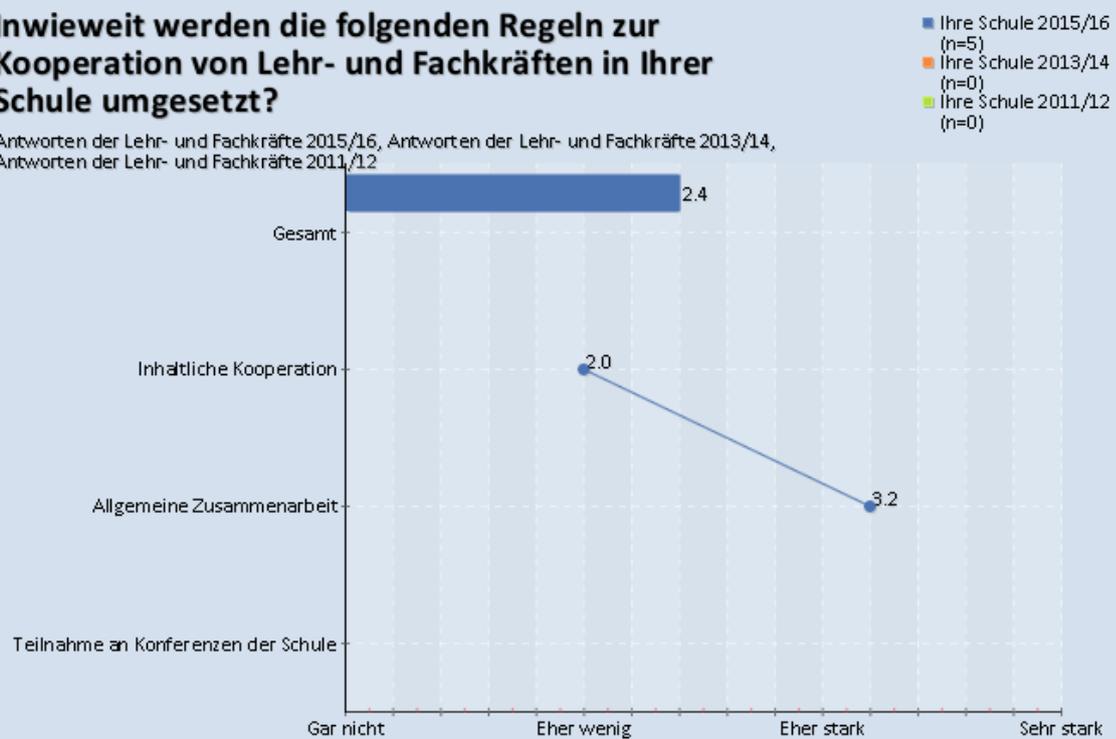


Für Ihre Schule liegen leider nicht für alle Antwortkategorien ausreichend Antworten vor.

Insgesamt äußerten die Lehr- und Fachkräfte Ihrer Schule eine ähnlich ausgeprägte Zusammenarbeit von Lehr- und Fachkräften wie die Vergleichsgruppe.

## Inwieweit werden die folgenden Regeln zur Kooperation von Lehr- und Fachkräften in Ihrer Schule umgesetzt?

Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2015/16, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2013/14, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2011/12



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2015/16 liegen leider nicht für alle Antwortkategorien ausreichend Antworten vor.

#### 4. Auswirkungen der Ganztagschule auf die Schüler/-innen

Inzwischen wurde der individuelle Wirkungserfolg von Ganztagsangeboten belegt und bestätigt, dass Ganztagschulen Chancen zu positiven Veränderungen bei den Schüler(inne)n bieten. So kann der dauerhafte und regelmäßige Ganztagsbesuch die Entwicklung des Sozialverhaltens, der Motivation und der schulischen Leistungen von Kindern und Jugendlichen erhöhen. Der Ganztag wirkt besonders dann, wenn die Schulen ihr Potential nutzen, indem sie individuelle Lehrmethoden anwenden oder bei der pädagogischen Ausgestaltung ihrer Angebote auf Qualität achten.

Im Rahmen der BiGa NRW wurden die Lehr- und Fachkräfte sowie die Eltern nach ihren Einschätzungen und Wahrnehmungen hinsichtlich der Auswirkungen des Ganztags auf die Kinder befragt. Bei der Ergebnisinterpretation sollten sie die Rahmenbedingungen und die individuelle Situation, in der sich Ihre Schule befindet, berücksichtigen.

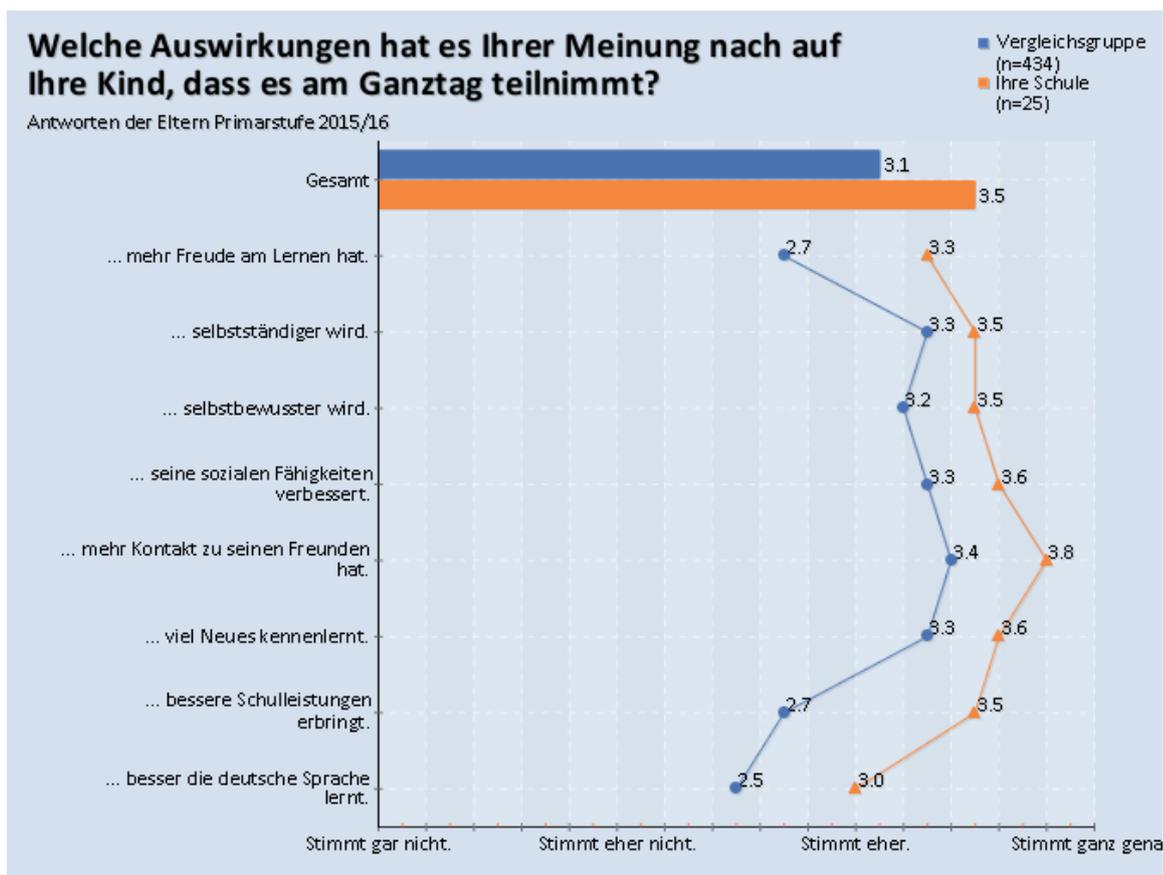
##### 4.1 Aus Sicht der Eltern

Der Ganztag kann sich positiv auf die individuelle Entwicklung der Schüler/-innen auswirken. Dies schließt zum Beispiel Effekte im persönlichen und sozialen Bereich des Kindes ein, wie eine Steigerung der Selbstständigkeit oder der sozialen Fähigkeiten. Darüber hinaus kann der Ganztagsschulbesuch aber auch eine Verbesserung von Schulleistungen oder ein besseres Erlernen der deutschen Sprache bewirken.

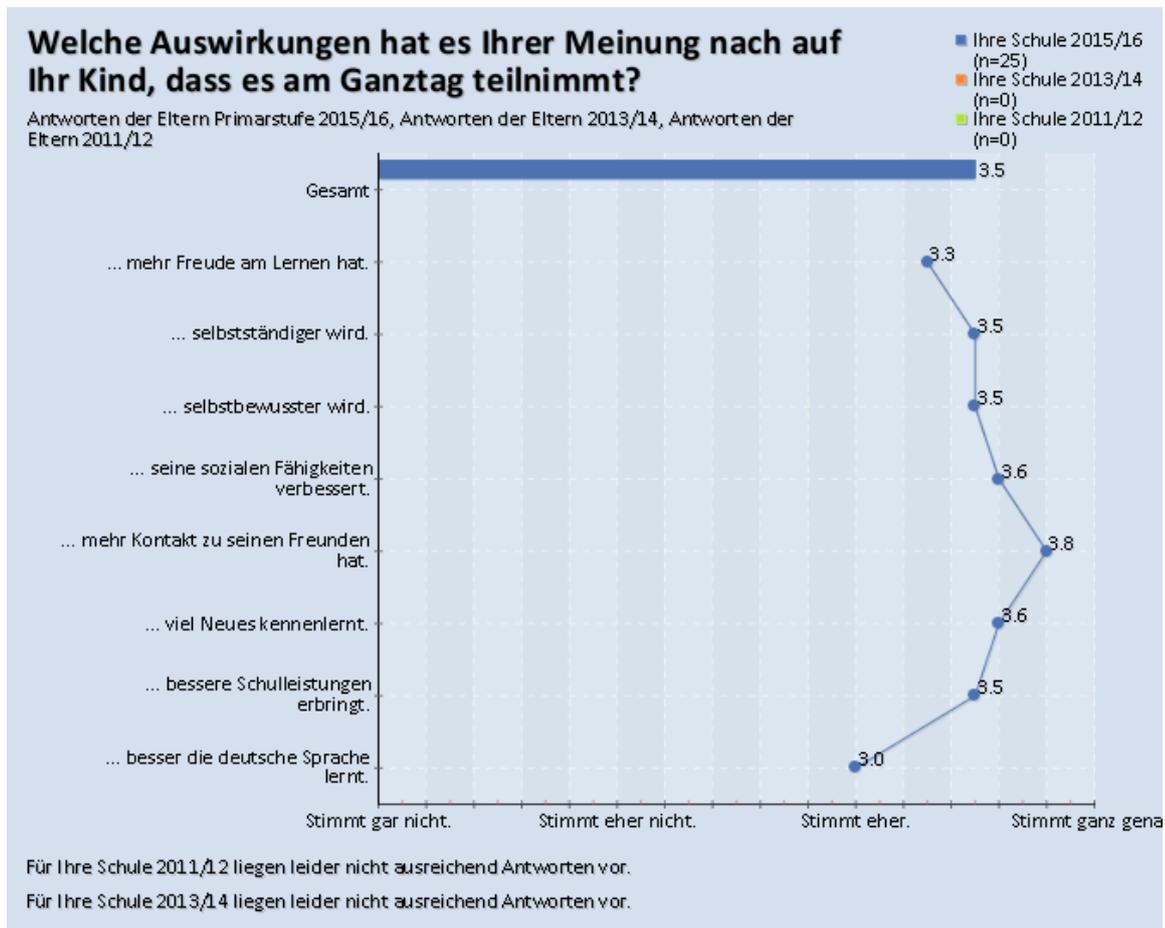
Im Rahmen der BiGa NRW konnten die Eltern ihre Einschätzungen zu den Auswirkungen des Ganztags auf ihr Kind auf einer Skala von 1=stimmt gar nicht bis 4=stimmt ganz genau einstufen.

In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich der Ergebnisse Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

In der zweiten Grafik sind die Ergebnisse der Befragung der Eltern Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 abgebildet.



Die Eltern Ihrer Schule nehmen stärkere positive Effekte auf ihr Kind durch den Ganzttag wahr, als die befragten Eltern in der Vergleichsgruppe.

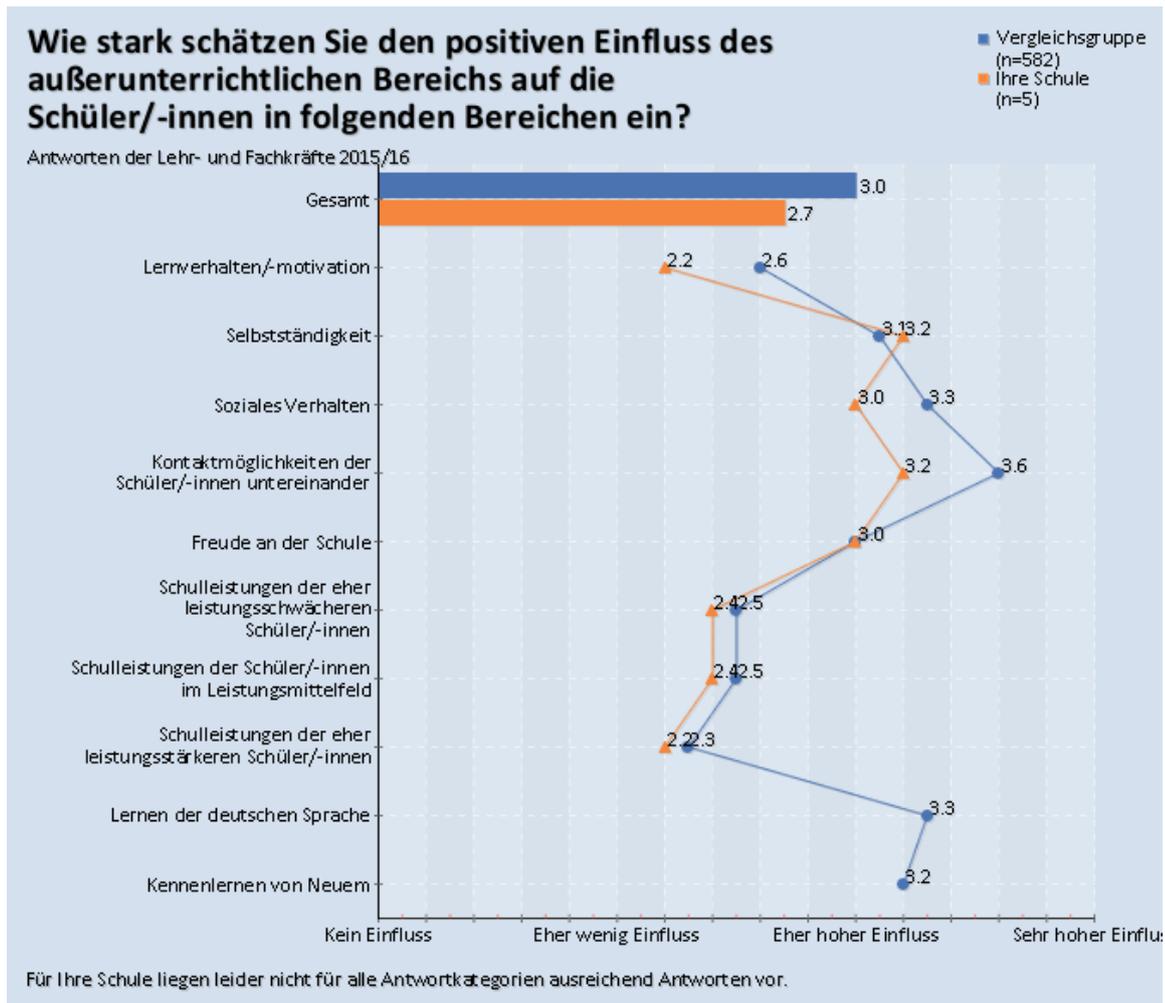


## 4.2 Aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte

Neben den Eltern kann auch das Meinungsbild der Lehr- und Fachkräfte zu den Auswirkungen des Ganztags herangezogen werden. Im Rahmen der BiGa NRW wurden sie um eine Einschätzung des positiven Einflusses des Ganztags auf die Schüler/-innen gebeten. Die Lehr- und Fachkräfte konnten die Auswirkungen auf einer Skala von 1=kein Einfluss bis 4=sehr hoher Einfluss einstufen.

In der ersten Grafik wird ein Vergleich der Ergebnisse von Lehr- und Fachkräften Ihrer Schule mit jenen der Vergleichsgruppe aufgezeigt.

In der zweiten Grafik sind die Ergebnisse der Befragung der Lehr- und Fachkräfte Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 abgebildet.

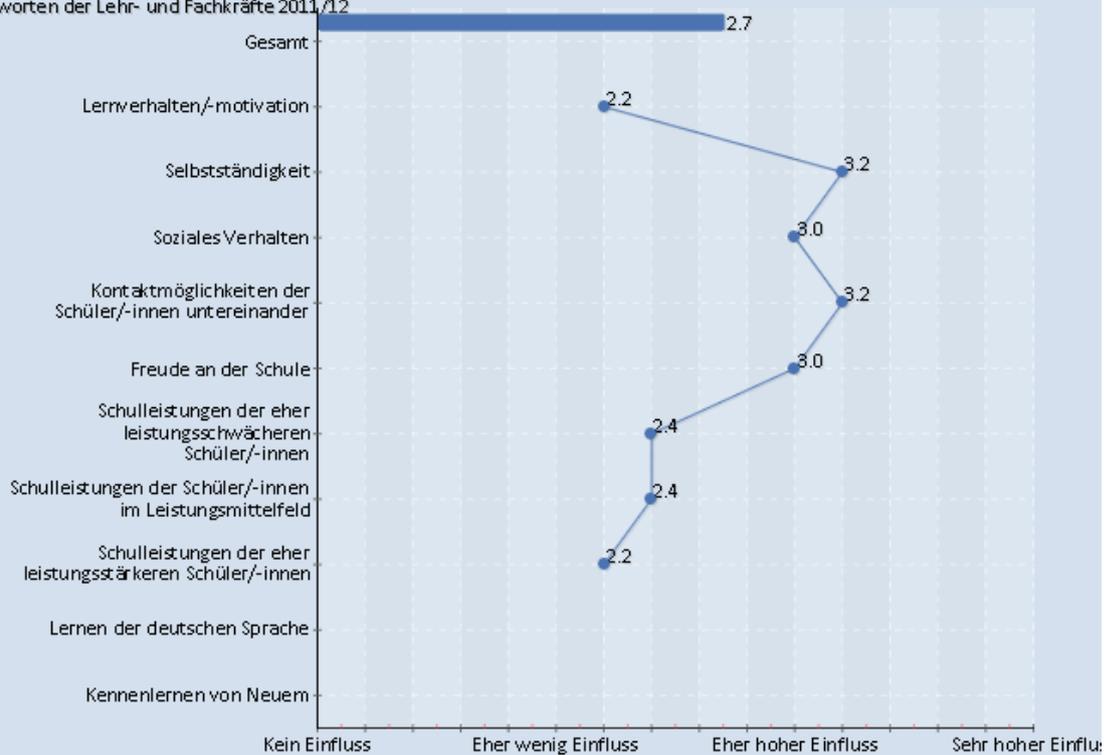


Die Lehr- und Fachkräfte Ihrer Schule stufen die Auswirkungen des Ganztags auf die Schüler/-innen in einem ähnlichen Ausmaß ein wie die befragten Lehr- und Fachkräfte der Vergleichsgruppe.

## Wie stark schätzen Sie den positiven Einfluss des außerunterrichtlichen Bereichs auf die Schüler/-innen in folgenden Bereichen ein?

Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2015/16, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2013/14, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2011/12

■ Ihre Schule 2015/16 (n=5)  
 ■ Ihre Schule 2013/14 (n=0)  
 ■ Ihre Schule 2011/12 (n=0)



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2015/16 liegen leider nicht für alle Antwortkategorien ausreichend Antworten vor.

## **5. Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe**

Die Ganztagschulen leisten einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darüber hinaus wird mit den Ganztagschulen jedoch auch das Ziel einer umfassenden Bildungsförderung von Kindern verfolgt. Um dieses Ziel besser zu erreichen sind perspektivisch einige Strukturen und Rahmenbedingungen zu optimieren, aber auch die Lern- und Förderkulturen im Ganztags qualitativ weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der BiGa NRW konnten die Lehr- und Fachkräfte sowie die Eltern eine Bewertung abgeben, in welchen Bereichen Sie den größten Handlungsbedarf mit Blick auf die Schule wahrnehmen.

### **5.1 Aus Sicht der Eltern**

Aus den Aussagen der Eltern zu den Verbesserungsbedarfen mit Blick auf die Ganztagschule lassen sich Informationen darüber entnehmen, wie diese die Qualität des Ganztagsangebotes an Ihrer Schule einschätzen. Die befragten Eltern wurden in diesem Kontext gebeten, auf einer vierstufigen Skala von 1=gar kein Bedarf bis 4=sehr viel Bedarf eine allgemeine Einschätzung zum Verbesserungsbedarf an Ihrer Schule abzugeben.

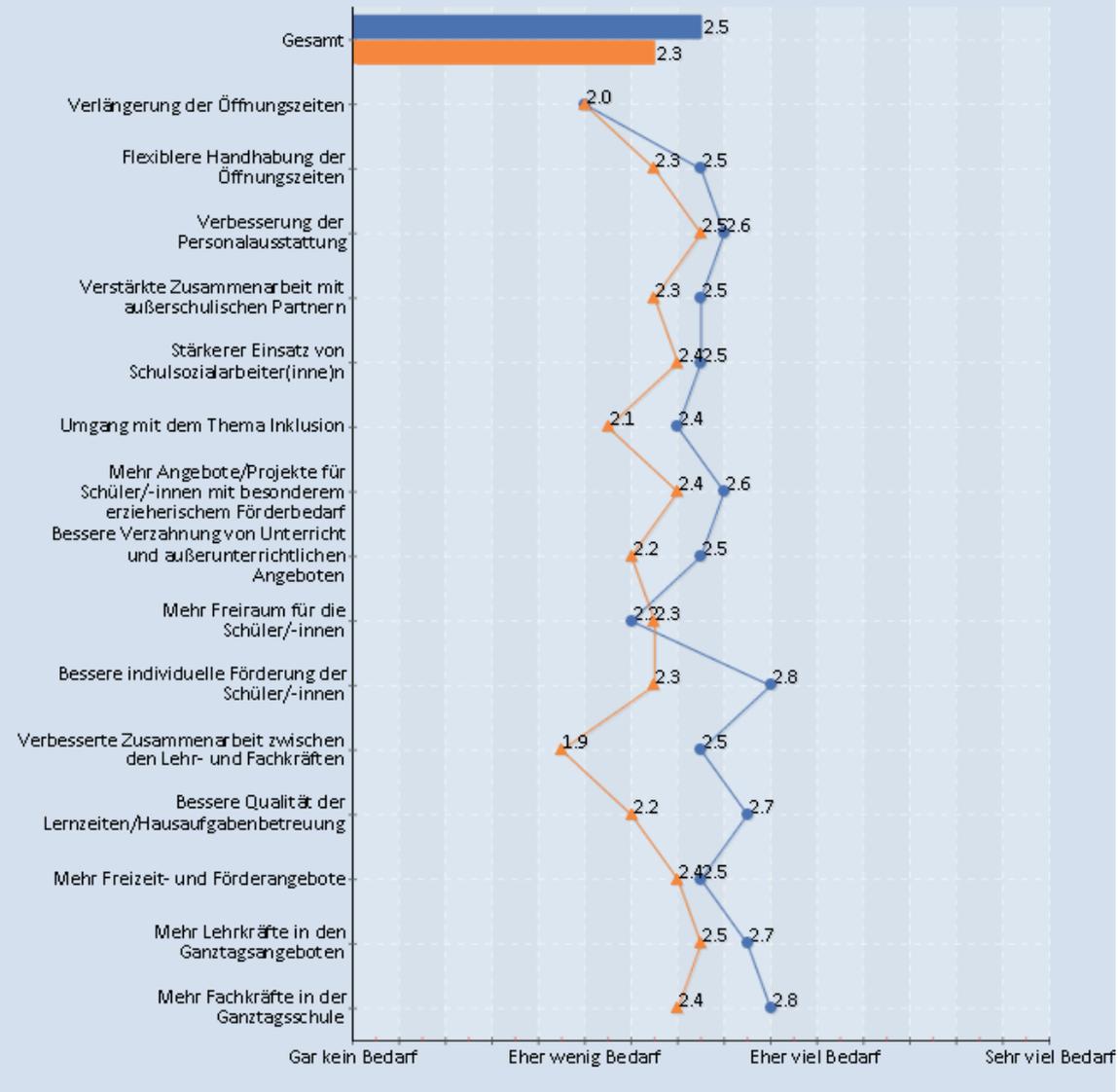
In der ersten Grafik sehen Sie einen Vergleich der Ergebnisse Ihrer Schule mit der Vergleichsgruppe.

In der zweiten Grafik ist ein Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 abgebildet.

# In welchen Bereichen sehen Sie in Ihrer Ganztagschule Verbesserungsbedarf?

Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16

■ Vergleichsgruppe (n=507)  
 ■ Ihre Schule (n=34)

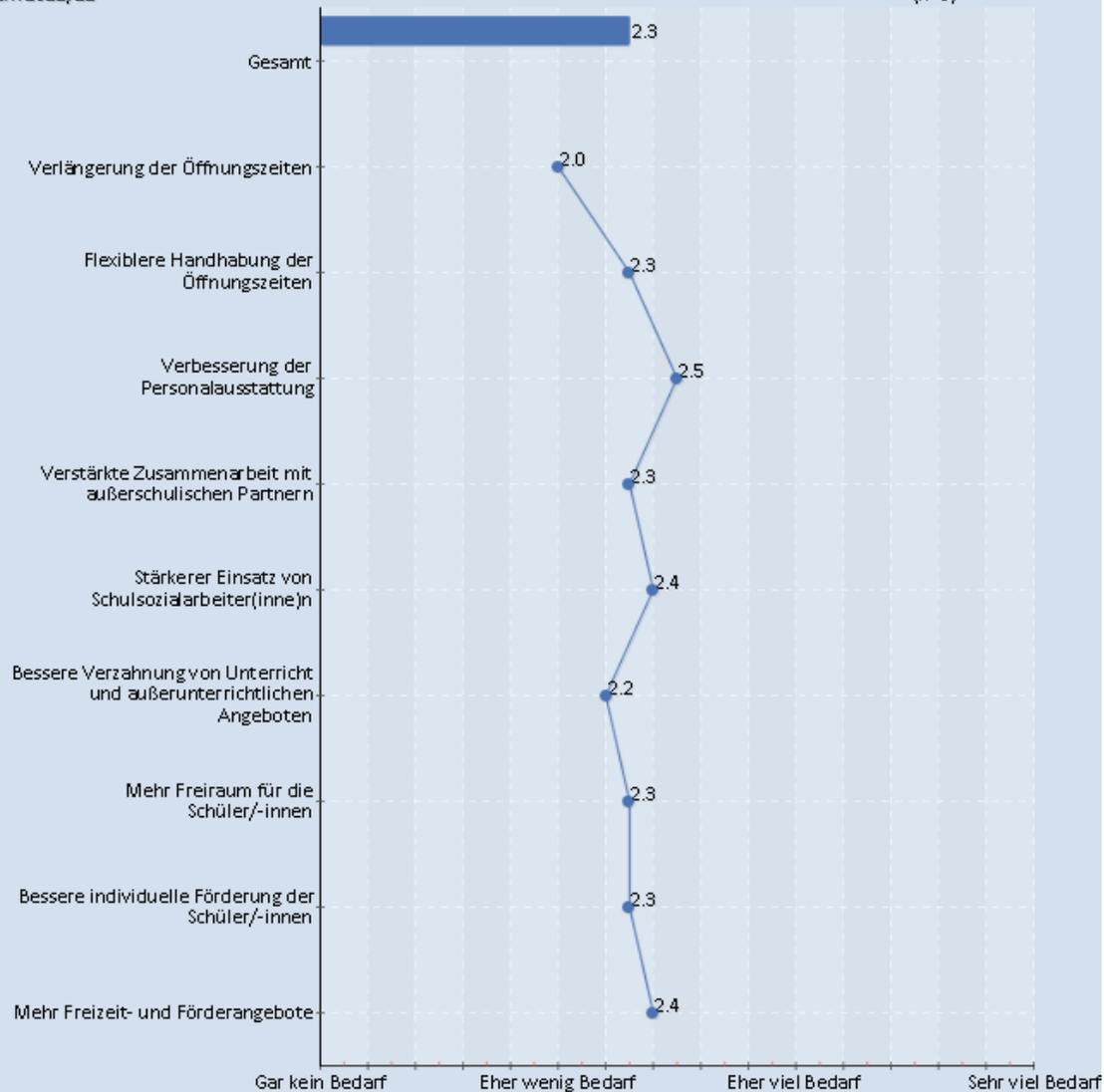


Die Eltern Ihrer Schule schätzen in diesem Zusammenhang den Verbesserungsbedarf mit Blick auf den Ganztag an Ihrer Schule (etwa) genauso ein, wie die Eltern der Vergleichsgruppe.

## In welchen Bereichen sehen Sie in Ihrer Ganztagschule Verbesserungsbedarf?

Antworten der Eltern Primarstufe 2015/16, Antworten der Eltern 2013/14, Antworten der Eltern 2011/12

■ Ihre Schule 2015/16 (n=34)  
 ■ Ihre Schule 2013/14 (n=0)  
 ■ Ihre Schule 2011/12 (n=0)



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

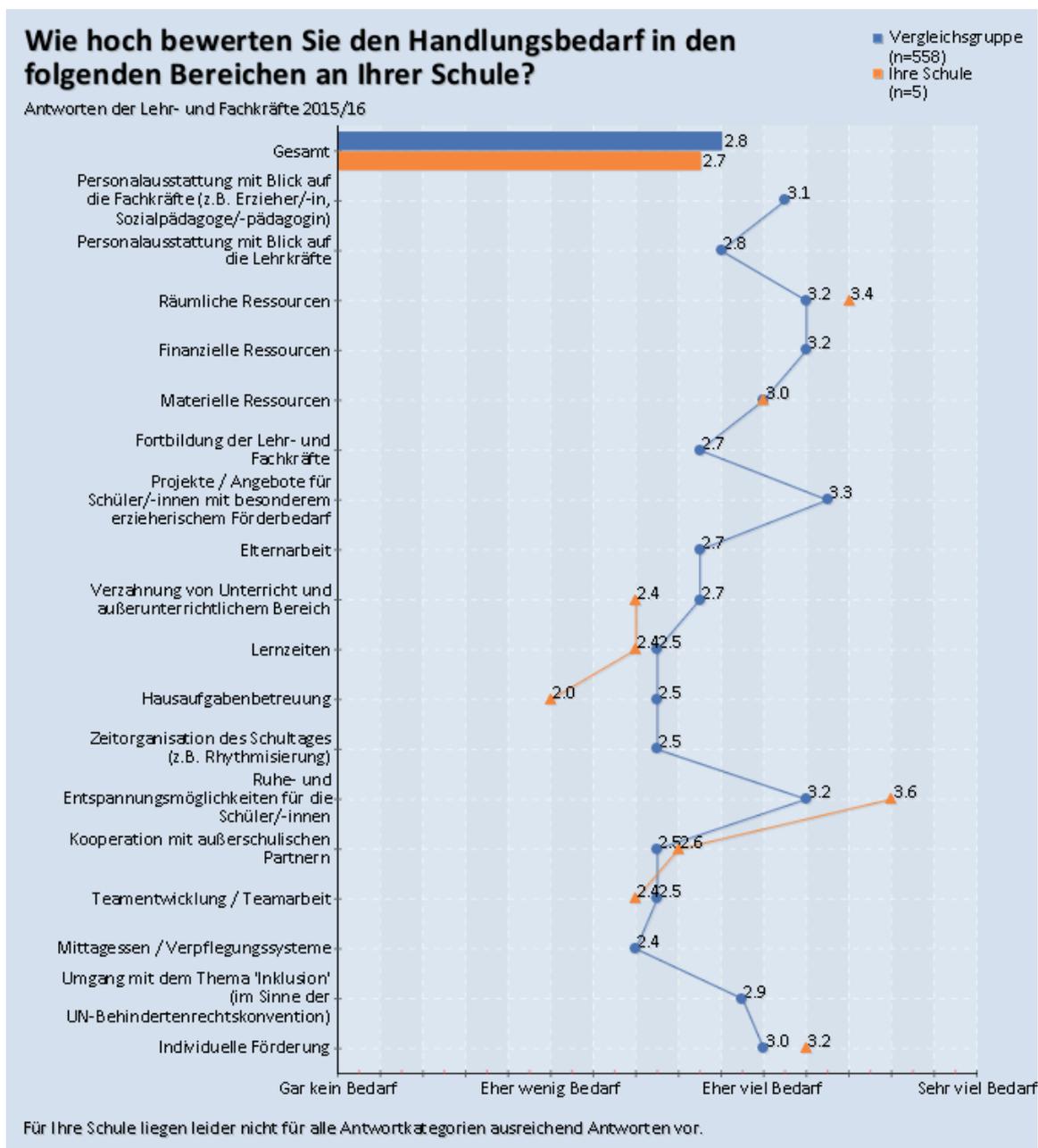
Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

## 5.2 Aus Sicht der Lehr- und Fachkräfte

In den Befragungen der BiGa NRW wurden die Lehr- und Fachkräfte um eine Einschätzung gebeten, wie hoch sie den Handlungsbedarf in den verschiedenen Bereichen des Ganztags einschätzen. Dabei wurden sowohl organisatorische, strukturelle Themen aber auch Aspekte im Bereich Lernen und Fördern sowie im Bereich Kooperation und Teamentwicklung aufgegriffen. Die Einstufung erfolgte auf einer Skala von 1=gar kein Bedarf bis 4=sehr hoher Bedarf.

In der ersten Abbildung können Sie die Angaben der Vergleichsgruppe und die Antworten Ihrer Lehr- und Fachkräfte zu dieser Frage entnehmen.

In der zweiten Grafik ist ein Vergleich zwischen den Ergebnissen Ihrer Schule in den Schuljahren 2011/12, 2013/14 und 2015/16 abgebildet.

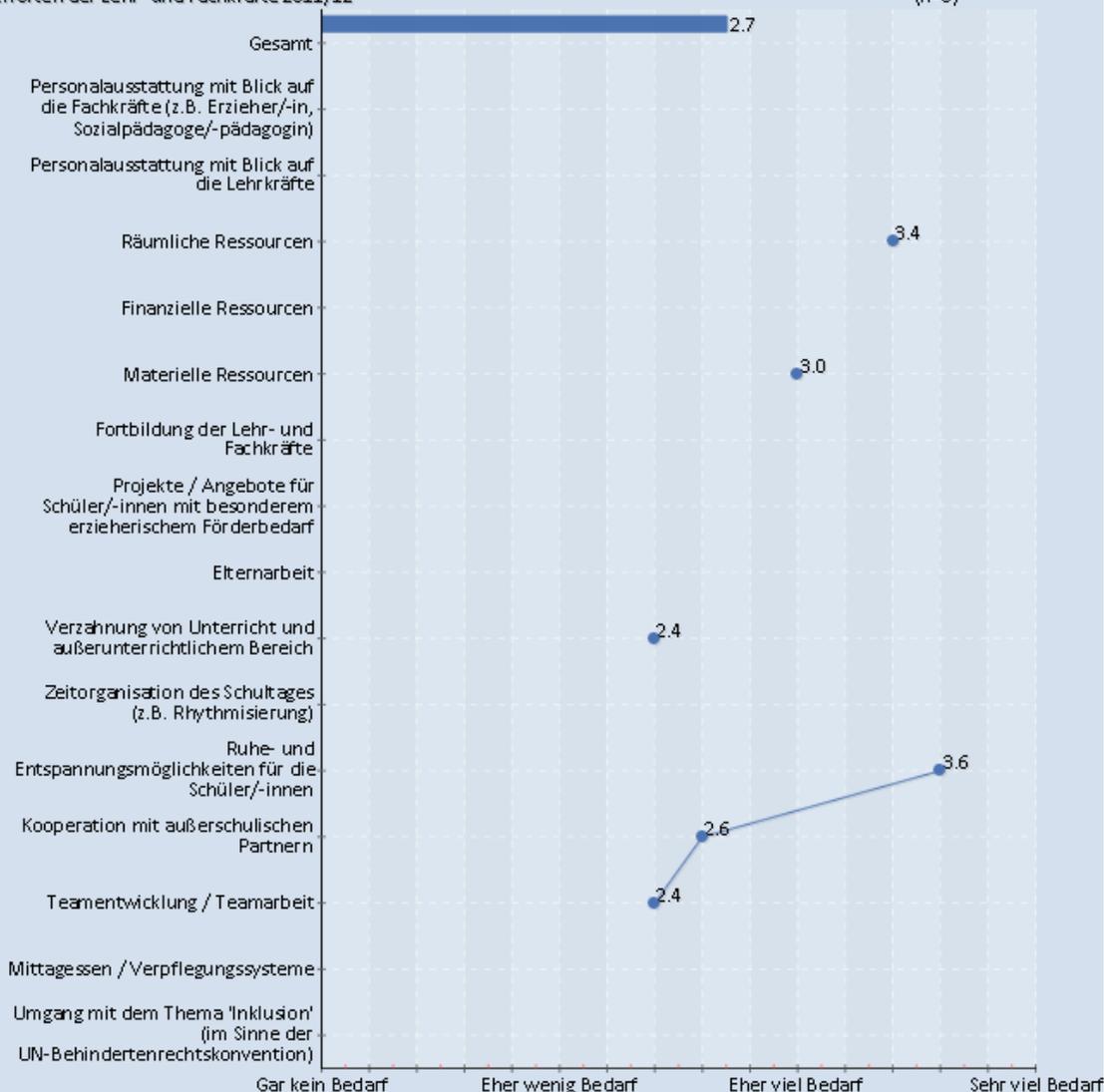


Die Lehr- und Fachkräfte Ihrer Schule schätzen in diesem Zusammenhang den Handlungsbedarf mit Blick auf den Ganztag an Ihrer Schule (in etwa) genauso ein, wie die Lehr- und Fachkräfte der Vergleichsgruppe.

## Wie hoch bewerten Sie den Handlungsbedarf in den folgenden Bereichen an Ihrer Schule?

Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2015/16, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2013/14, Antworten der Lehr- und Fachkräfte 2011/12

■ Ihre Schule 2015/16 (n=5)  
 ■ Ihre Schule 2013/14 (n=0)  
 ■ Ihre Schule 2011/12 (n=0)



Für Ihre Schule 2011/12 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2013/14 liegen leider nicht ausreichend Antworten vor.

Für Ihre Schule 2015/16 liegen leider nicht für alle Antwortkategorien ausreichend Antworten vor.

## Weiterführendes

Schulspezifische Ergebnismeldungen können als Grundlage genutzt werden, um Bereiche zu identifizieren, in denen die Schule spezifische Schwächen und Stärken aufweist. Hier können Unterschiede in den Einzelergebnissen als konkrete Ansatzpunkte für die weitere Ganztagsschulentwicklung dienen und Impulse für den Austausch der verschiedenen am Ganztag beteiligten Akteure setzen. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind jeweils die individuelle Situation und die Rahmenbedingungen Ihrer Schule zu berücksichtigen. Mit gezielten Maßnahmen kann auf dieser Grundlage ein Prozess der inneren Schulentwicklung initiiert werden. Unterstützung im Rahmen Ihrer Schulentwicklung können Sie beispielsweise über das umfassende Ganztagsportal der Serviceagentur "Ganztätig lernen" Nordrhein-Westfalen bekommen.

[www.ganztag-nrw.de](http://www.ganztag-nrw.de)

Hier finden Sie zahlreiche Hinweise und Unterstützungsangebote, Schulbeispiele und pädagogisches Material für alle, die für die Steuerung, Organisation oder Durchführung des Ganztags verantwortlich sind. Das Angebot reicht von vielfältigen Veranstaltungen und Fortbildungsreihen, über Publikationen bis hin zu einem Diskussionsforum.

*<sup>1</sup> Die Serviceagentur kann auf Grund der Vielzahl an Ganztagsschulen in NRW keine Beratung und Begleitung von Einzelschulen leisten. Bitte wenden Sie sich hierfür an dafür spezialisierte Beratungsstellen.*

## **Impressum**

### **Verantwortlich für den Inhalt:**

Wissenschaftlicher Kooperationsverbund

### **Institut für soziale Arbeit e.V.**

#### **Serviceagentur "Ganztägig lernen" Nordrhein-Westfalen**

Friesenring 40, 48147 Münster

[www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)

[www.ganztag.nrw.de](http://www.ganztag.nrw.de)

### **Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut e.V./**

#### **Technische Universität Dortmund**

Fakultät 12, CDI-Gebäude

Vogelpothsweg 78, 44227 Dortmund

[www.forschungsverbund.tu-dortmund.de](http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de)

### **Qualitäts- und UnterstützungsAgentur - Landesinstitut für Schule**

Paradieser Weg 64, 59494 Soest

<http://www.qua-lis.nrw.de/>

### **Autor(inn)en**

André Altermann, Simone Menke,

Ramona Steinhauer, Agathe Tabel

### **Technische Umsetzung**

Markus Steinhauer, Münster

[www.bildungsbericht-ganztag.de](http://www.bildungsbericht-ganztag.de)